Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 15 32. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 10. April 2008

Wichtige Wegebeziehung frei

Ab durch die Mitte!

(dav) Seit dem Sommer 2006 waren die Wege vom Wasen – vom jetzigen Parkplatz „Galerie“ – in Richtung Mittlerer Sack und somit in die Innenstadt immer wieder einmal verschlungen: Galt es das eine Mal, für einige Wochen nach links, in Richtung Beinsteiner Torturm zu marschieren, bevor es nach – nach zweimaligem „Schwenk rechts“ – wieder retour ging, so war zeitweilig eine andere Variante, am Kindergarten Waldmühleweg, also rechts vorbei zu laufen, um zur Stadt hinauf zu kommen. Die Baustelle für die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal forderte vom Fußgänger Zugeständnisse und musste eben umrundet werden, zu Anfang auf dem „roten Teppich“, dieser Tage auf einem grünen Läufer, der den Schuh vor allzu viel Baustellenschmutz schützen sollte.

Diese Zeit ist nun vorüber, jetzt heißt es „Ab durch die Mitte!“. Wie Michael Gunser, Leiter der städtischen Abteilung Hochbau im Baudezernat mitteilt, sei die mit dem Bau der beiden „leuchtenden Flusskiesel“ angestrebte wichtige Wegebeziehung zwischen Rems und historischer Altstadt endlich so weit hergestellt, dass sie vom Fußgänger schon genutzt werden kann, und zwar von Freitag, 11. April 2008, an. Auch die Verlängerung der Brücke ist dann fertig, der Fußgänger gelangt somit bequem von der Remsbrücke auf das Niveau zwischen Galerie und Kunstschule – und umgekehrt.

Am Freitag wird dann, sofern die Witterung es zulässt, außerdem damit begonnen, die restlichen Verkehrsflächen auf dem Gelände mit dem sandfarbenen Asphalt zu bedecken. An vereinzelten Stellen wie auf dem neu angelegten Parkplatz an der Stadtmauer ist er schon zu begutachten – nicht zu feinkörnig sollte der Belag sein, meinte Gunser, soll er doch an den Grund der Rems erinnern, an Sand, an Kieselsteine. Die Belagsarbeiten sollen am Samstag beendet sein.

Am 22. April im Forum Mitte

OB spricht zum Wert „Toleranz“

„Werte – Was die Welt zusammenhält“ ist eine Veranstaltungsreihe des Forums Mitte, der Begegnungsstätte in der Blumenstraße 11 in Waiblingen. Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht am Dienstag, 22. April 2008, um 18 Uhr über den Wert Toleranz. Dem Vortrag schließt sich eine Diskussion an.

In eigener Sache

Rätinnen und Räte im Bild

Aufmerksame Leser des „Staufer-Kuriers“ haben es schon in der vorigen Ausgabe des städtischen Amtsblatts bemerkt: Die 32 Mitglieder des Gemeinderats kommen seit der ersten April-Ausgabe 2008 in der Rubrik „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ auch mit Bild „zu Wort“. Gewünscht hatte sich das der im Januar aus dem Gremium ausgeschiedene DFB-Rat Manfred Herdtle, aber auch zuvor war hin und wieder die Überlegung geäußert worden, dass der Meinungsbeitrag der Stadträtinnen und Stadträte mit dem dazugehörigen Konterfei eindrücklicher sei. Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist diesem Wunsch gern nachgekommen.

Gemeinderat der Stadt Waiblingen nach Klausur über die Stadtentwicklungsplanung bis zum Jahr 2020:

Alles geht – aber nicht sofort und nicht auf einmal

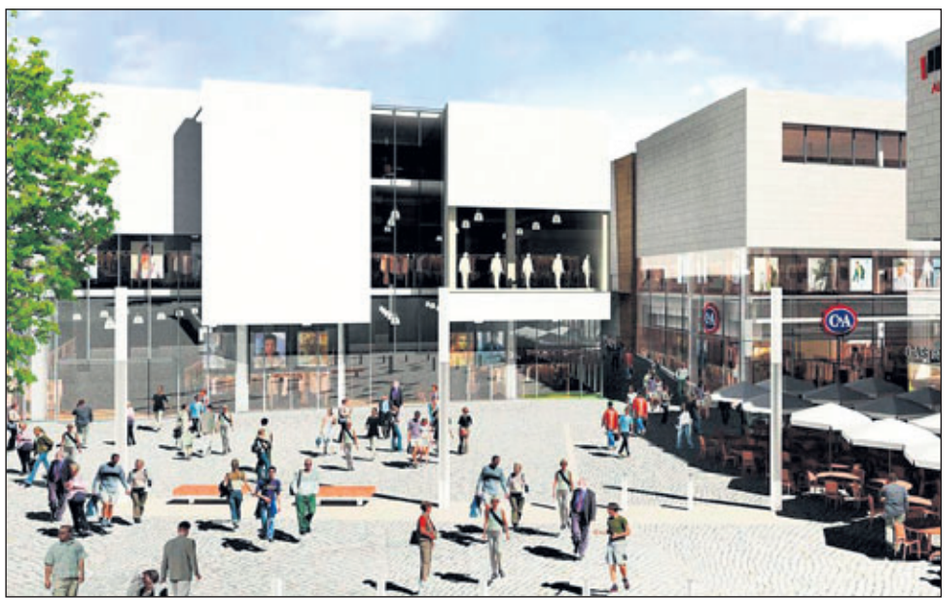
(dav) All das, was sich Gemeinderat und Stadtverwaltung Waiblingen bis zum Jahr 2020 gemeinsam aufs Panier geschrieben hatten – sämtliche Projekte und Maßnahmen, die im Stadtentwicklungsplan, in den fünf Ortsentwicklungsplänen und auch im Sportleitplan aufgeführt sind, sind machbar, und zwar sowohl unter finanziellem als auch unter personellem Aspekt. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 7. April 2008, nach der zweitägigen Klausur des Gemeinderats in der vergangenen Woche gegenüber der Presse gemeinsam mit Vertretern der vier Gemeinderatsfraktionen erklärt. Freilich: Es geht nicht alles sofort und auch nicht alles auf einmal. Die Projekte werden vor ihrer Umsetzung stets noch einmal auf ihre Dringlichkeit hin überprüft, mit anderen Plänen abgestimmt und vor ihrer Realisierung genau nach aktuellsten Erkenntnissen „unter die Lupe“ genommen. Dennoch, so hob der Oberbürgermeister hervor: „Der Grundkonsens über all das, was unsere Stadt ausmacht, ist bestätigt!“

Für die nächsten zwölf Jahre liegt ein Mammutprogramm vor der Stadt, das seinesgleichen sucht, und eigentlich steckt Waiblingen schon mittendrin: der „Grüne Ring“ wurde jüngst vollendet; Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal befinden sich kurz vor der Eröffnung; bei der Neugestaltung des Postplatzes stehen aktuell der zweite Bauabschnitt und der Umbau der Karolingerschule fürs Familienzentrum bevor; der Stadtbücherei steht eine zukunftsträchtige Generalumbau bevor; Sportstätten müssen gebaut oder saniert werden, um überall auf einen vereinbarten Standard zu gelangen; weitere Schulen sind für den Ganztagsbetrieb zu erweitern oder ebenfalls zu sanieren; Lebensmittelmärkte für die Nahversorgung in den Ortschaften werden auf den Weg gebracht.

Was steht früher, was später ins Haus und welche Mittel haben wir dafür? Geraten wir in Gefahr, uns angesichts der vielen Projekte zu verzetteln? Diesen Fragen sind die Stadträtinnen und Stadträte gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den fünf Ortsvorstehern zwei Tage lang intensiv nachgegangen. Finanzielle Grundlage dafür seien zum einen die vergangenen 15 Jahre gewesen, in denen Waiblingen einen enormen Aufschwung genommen habe, erläuterte Andreas Hesky; zum anderen eine Hochrechung auf die nächsten 15 Jahre, die als „verlässliche Datenbasis gelten soll, um die Leistungsfähigkeit der Stadt darzustellen“.

Erarbeitet worden sei auf der Grundlage einer enormen Datenfülle ein Controlling-Instrument, mit dessen Hilfe der finanzielle Korridor für die Zeit bis 2020 einschätzbar werde. Grundlage der Berechnung war die Annahme, dass sich Rahmenbedingungen wie Steuereinnahmen, Kreisumlage und andere Umlagen nicht wesentlich ändern. Sollte dies dennoch geschehen, müssten neue Überlegungen angestellt werden.

Schwer vorstellbar sei es für viele, auch im privaten Bereich, bis ins Jahr „Zwanzig-Zwanzig“ zu planen, dennoch müsse so genau wie möglich geplant werden, um abschätzen zu können, was bewältigt werden könne und was nicht. Schlussendlich habe sich herausgestellt, dass die Stadt Waiblingen auch dann nicht auf Kosten der nächsten Generation lebe, wenn sie sämtliche Maßnahmen aus dem „Step“ umsetze – freilich nicht alles sofort und nicht alles auf einmal. Auch weiterhin müsse jedes Projekt Jahr für Jahr „abgeklopft“ und in seiner Dringlichkeit gegenüber anderen überprüft werden. Es handele sich beim „Step“ ja nicht um einen Haushaltsplan und auch nicht etwa um ein festes Korsett, das keine Ausdehnungen oder Änderungen mehr zulasse – im Gegenteil, „es ist noch Luft drin!“



So soll der Postplatz nach dem Bau des zweiten Bauabschnitt aussehen – auch das gehört zu den zahlreichen Projekten im Waiblinger Stadtentwicklungsplan. Grafik: Architekturbüro FormA

Und weiter: betreutes Wohnen in den Ortschaften, Entlastung der Ortsdurchfahrten, Neugestaltung der Bahnhöfe, Bau einer Stadtbahnlinie zwischen Remseck und Waiblingen, Intensivierung des Energie- und Klimaschutzes, Erarbeitung eines Citybus-Konzepts, Betreuung von Kindern unter drei Jahren, Unterstützung neuer Wohnformen wie zum Beispiel generationenübergreifend und mit regenerativer Energie; Suche nach einem neuen Domizil für die Musikschule, Tourismusförderung – der „Parforce-Ritt“ durch die nächsten zwölf Jahre ist temporeich und kostenintensiv.

„Der Bürger hat ein gutes Gedächtnis“

Die Stadt brauche Spielraum für Aktuelles, das habe man in großem Konsens erarbeitet. Und auch auf die Schuldentilgung werde weiterhin nicht verzichtet, die Nullverschuldung bleibe im Visier. Der im Frühsommer 2006 verabschiedete Stadtentwicklungsplan („Step“), die im März 2007 auf den Weg gebrachten Ortsentwicklungspläne für Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sowie der im Herbst in den Gemeinderat eingebrachte Sportleitplan waren jeweils unter reger Beteiligung der Bürgerschaft einvernehmlich auf den Weg gebracht worden. Und der Bürger habe – zurecht – ein gutes Gedächtnis, hob der Oberbürgermeister hervor, wolle wissen, wann was umgesetzt werde, ob es nun der Einzelne sei oder auch ein Verein.

„Wir wollen, dass sämtliche Maßnahmen von den Bürgern mitgetragen und gelebt werden“, betonte Hesky. Ihm sei es zudem wichtig, die Politikverdrossenheit aufzubrechen. Dafür sei es bedeutsam, dass sich die Bürgerschaft auf die Planungen der Stadt verlassen können, der Stadtentwicklungsplan sei also eine „identitätsstiftende, vertrauensbildende Maßnahme“. Ein Vereinsvorstand müsse einfach wissen, wie es konkret weitergeht, um das Sportangebot für die Bürger aufrecht erhalten zu können. Dennoch müsse stets im Hintergrund die Mahnung stehen: „Wir dürfen den Boden unter den Füßen nicht verlieren!“

Fortsetzung auf Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 10. April 2008, findet um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Neubau „Häckermühle“ – Vergabe der Rohbauarbeiten
3. Verschiedenes
4. Anfragen

*

Am Donnerstag, 10. April 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Ausschreibung der Stelle der/des Ersten Beigeordneten
4. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
5. Sportgelände Oberer Ring, Platz II – Umbau Natur- in Kunstrasen-Spielfeld – Baubeschluss
6. Realschule Neustadt
7. Erweiterungsbau beim Hort an der Lindenschule
8. Vergaben:
   a) Neubau „Häckermühle“ – Vergabe Rohbauarbeiten
   b) Jahresbau Straßen-, Gehweg- und Kanalunterhaltung
   c) Jahresbau Bauwerksunterhaltung und Betonsanierung
7. Verschiedenes
8. Anfragen

*

Am Montag, 14. April 2008, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses (Rathauskeller) eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung
3. Jugendtreff Beinstein – Information über die aktuelle Situation
4. Umgestaltung der Kleinheppacher Straße – Beschlussfassung
5. Straßensanierung 2009 – Beratung über die Vorschläge
6. Sonstiges

Fortsetzung auf Seite

„Treffpunkt Verein“ – 21. September
Bürgerzentrum Waiblingen
Verlängerter Anmeldeschluss für Waiblinger Vereine, Einrichtungen und Organisationen: **Freitag, 11. April 2008**
Mehr Informationen gibt es unter ☏ (07151) 5001-260

Trotz jüngstem Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst

Gebühren und Abgaben unverändert

(dav) Die Tariferhöhung im Öffentlichen Dienst für Beschäftigte und Beamte um 3,1 Prozent und eine Erhöhung des Sockelbetrags um 50 Euro rückwirkend zum 1. Januar 2008 verursachen bei der Stadtverwaltung Waiblingen im laufenden Jahr 600 000 Euro ungeplante Mehrausgaben; im Jahr 2009 weitere 650 000 Euro für die nächste Steigerung in Höhe von 2,9 Prozent und eine einmalige Sonderzahlung im Januar 2009 von 225 Euro. Wie Oberbürgermeister Hesky in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am Mittwoch, 2. April 2008, erklärte, würden dadurch bei der Stadt aber keine Gebühren- oder Abgabenerhöhung ausgelöst.

Dass die Mitarbeiter – 578 Beschäftigte, 87 Beamte und 29 Auszubildende – eine höhere Bezahlung erhielten, sei gerechtfertigt, meinte Oberbürgermeister Hesky, der Öffentliche Dienst habe in den vergangenen Jahren häufig sein Notopfer gebracht. Gewünscht hätte er sich allerdings auch eine Vereinheitlichung der Arbeitszeit auf 40 oder 41 Stunden pro Woche.

Der jüngste Tarifabschluss kostet die Stadt insgesamt etwa 1,9 Millionen Euro; im Jahr 2008 1,24 Millionen Euro, weitere 0,65 Millionen Euro im Jahr 2009, wobei noch nicht berücksichtigt ist, ob im zweiten Jahr auch die Beamten eine Erhöhung ihrer Gehälter erhalten. Damit sei aber zu rechnen, meint Frank Bender, Leiter der Abteilung Organisation im Fachbereich Personal und Organisation. Dies würde den städtischen Haushalt voraussichtlich mit zusätzlichen 90 000 Euro belasten. Berücksichtigt wurden beim Tarifabschluss übrigens auch die Auszubildenden: sie erhalten 70 Euro im Monat mehr.

Da im städtischen Haushalt 2008 auf die bisherigen 21,4 Millionen Euro für Löhne und Gehälter schon eine Tariferhöhung von drei Prozent einkalkuliert war, beschränken sich die Mehrausgaben im laufenden Jahr auf besagte 600 000 Euro. – Wie der Deutsche Städte- und Gemeindebund jüngst erklärte, koste der Abschluss zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften die Kommunen bundesweit etwa 9,5 Milliarden Euro.

Am Donnerstag, 17. April

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 17. April 2008, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

Kunstvermittlung

Kunst öffnet die Augen

Kunstschule Unteres Remstal

Am 30. Mai 2008 werden die Galerie Stihl Waiblingen und die neue Kunstschule Unteres Remstal eröffnet. Schon seit Februar 2008 ist die Kunstvermittlerin Yvonne Rudisch im Einsatz, sie organisiert Führungen, Workshops und Projekte, Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in und begleitend zu den Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen. Mit einem Team von Museumspädagogen, Kunsthistorikern, Wissenschaftlern und Künstlern wird ein Besuch in der Galerie, zum Beispiel verbunden mit einem Angebot in einer Werkstatt der Kunstschule, zum echten Erlebnis. Die Kunstvermittlung zeichnet sich durch ihre vielfältigen und abwechslungsreichen Methoden aus.

Alle Schulen – von der Grundschule bis zum Gymnasium – können ein spezielles Arbeitsheft unter kunstvermittlung@waiblingen.de anfordern. Die Kunstvermittlung freut sich auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail oder Ihr Fax.

Kunstvermittlung Waiblingen
Täglich von 9 Uhr bis 12 Uhr
☏ (07151) 5001-180 – Fax 5001-400
E-Mail:
kunstvermittlung@waiblingen.de

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Auch in diesem Jahr wird am letzten Juni-Wochenende in Waiblingen das Altstadtfest gefeiert, ergänzt um den Mittelaltermarkt, der sich bereits im vergangenen Jahr bestens bewährt hat. Zum 34. Mal bietet unsere historische Altstadt jedem das Seine: neben Livemusik-Angeboten verschiedenster Richtungen von Blasmusik bis Pop gibt es auch durchaus beschauliche Ecken zum Essen, Trinken, Reden und Feiern. Für die beteiligten Vereine bietet das traditionsreiche Fest neben der Möglichkeit, Präsenz zu zeigen eine nicht zu unterschätzende Einnahmequelle. Aber auch zahlreiche Wirte sind mit Engagement und Angeboten im Außenbereich beteiligt.

Nun soll nach neuester Planung das Festende am Sonntag von 22 Uhr auf 20.30 Uhr vorverlegt werden, weil um 20.45 Uhr das Endspiel der Fußball-EM angepfiffen wird und somit über 22 Uhr hinaus andauern würde. Befürchtet werden wohl Unmutsbezeugungen frustrierter Fernsehgucker, die dann nach der Halbzeit weggeschickt werden müssten.

Dabei ließe sich das vorgebliche Problem – noch kann schließlich niemand voraussagen, ob der deutschen Mannschaft der Sprung ins Finale gelingt – doch einfach lösen: Es bleibt beim üblichen Festende um 22 Uhr (Musikende 21.30 Uhr) wer das Spiel unbedingt anschauen will, kann dies danach in den Innenräumen der Gaststätten, die das anbieten wollen, oder aber auf der allseits beliebten Schwaneninsel beim „public viewing“.

Man sollte nicht davon ausgehen, dass für alle WaiblingerInnen nur gilt: „Fußball ist unser Leben“! – Die Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de. Susanne Gruber

ALi

Seit letztem Jahr stehen in allen Ortschaften Hundetütenspender. In der Talaue gibt es diese schon seit ein paar Jahren. An dieser Stelle möchte ich ein ganz großes Lob für den Inititivkreis „Aktion Saubere Stadt“ aussprechen, welcher sich neben anderer Aufgabenstellung auch dieser Problematik angenommen hat. Ein Paradebeispiel bürgerschaftlichen Engagements.

In der Talaue, wo es dieses Angebot der Stadt schon länger gibt, wird es auch immer besser genützt. Aber auch hier sind ab und zu einzelne „Tretminen“ zu finden. Auf den Feldfluren sieht es da noch ein bißchen anders aus. Man hat oft den Eindruck, manche Hundehalter denken überhaupt nicht daran, dass hier unsere Nahrungsmittel produziert werden.

In der Nahrungskette kann dies zu vielfältigen Problemen führen, so kann in der Rinderhaltung durch einen übers Futter übertragenen Hundebandwurm ein großer wirtschaftlicher Schaden entstehen. Ein neben einen Salatkopf platziertes „Häufchen“ ist auch nicht besonders Appetit anregend.

Mein Appell an die Hundehalter: nützen Sie dieses Angebot! Es spricht sicher nichts dagegen, ein paar Tüten für die nächsten Tage mitzunehmen, einen Abfalleimer werden Sie sicher auch finden. – Die Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de. Walter Klingler

Viel los in der „Sozialen Stadt Waiblingen-Süd“

Schon in den Stadtteil-Kalender geschaut?

Die Bewohner von Waiblingen-Süd haben jetzt den vollen Überblick über das, was sich in ihrem Stadtteil tut: ein neuer Stadtteilkalender bündelt Termine und Informationen. Im Briefkasten jeden Haushalts im Waiblinger Süden fand sich der farbige Kalender dieser Tage, herausgegeben wird er vom Infozentrum „Soziale Stadt“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“, in dem sich Bürgerinnen und Bürger für ihren Stadtteil engagieren. Außer aktuellen Veranstaltungen enthält der Kalender auch wichtige Adressen und Informationen zum Programm „Soziale Stadt“. Der Kalender ist aus dem Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“ hervorgegangen; er soll in Zukunft zu einer kleinen Stadtteilzeitung wachsen.

Die Übersicht zeigt die Termine für die Veranstaltungen der „Sozialen Stadt“ im Frühjahr und Sommer im Jahr 2008.

• Am Samstag, 12. April, wird eine Fahrt zu Bürgerhäusern in Stuttgart und Esslingen organisiert. Dabei sind alle willkommen, die sich für einen Bürgertreff in der Unteren Röte interessieren. Bei der Besichtigung erhalten sie Ideen und Anregungen für eine Einrichtung, die in Waiblingen-Süd in kleinerem Maßstab geplant ist. Es gibt noch einige freie Plätze: Anmeldungen per E-Mail, persönlich oder schriftlich beim Infozentrum (s.u.) oder telefonisch bei Weeber+Partner, ☏ (0711) 62 00 93 60).

• Am Montag, 21. April, von 17 Uhr an können sich alle Interessierten im Infozentrum über den aktuellen Stand der Planungen in Waiblingen-Süd informieren; zu Gast sind Oberbürgermeister Andreas Hesky, Erster Bürgermeister Martin Staab und Baubürgermeisterin Birgit Priebe und weitere Projektverantwortliche.

• Am Freitag, 25. April, um 16 Uhr im Kindergarten Wasserturm geht es an die Planungen für die Umgestaltung des Spielplatzes Stuttgarter Straße – ein Thema vor allem für Eltern, Kinder und Anwohner.

• Am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr ist das Thema die Umgestaltung des Danziger Platzes – noch einmal in einer größeren Veranstaltung (im Martin-Luther-Haus), zu einem späteren Zeitpunkt geht es weiter im Arbeitskreis.

• Am Dienstag, 6. Mai, um 18.30 Uhr trifft sich der Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“ – Neue Ideen, Initiativen und Interessierte sind willkommen.

Infozentrum Waiblingen-Süd, Danziger Platz 19, ☏ 96 54 931, Fax 98 15 488, E-Mail infozentrum-wnsued@gmx.de. Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag, jeweils 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Musikalische Bildung in der Grundschule – Ein Projekt gefördert durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt

„Aufwind“ für Instrumental-Unterricht in jungen Jahren

Selber Musik machen, ein Musikinstrument lernen, sich mit anderen abstimmen, üben, Erfolge erleben, wie wichtig das ist, darüber sind sich fast alle einig. Die Chance, ein Instrument wie Geige oder Gitarre zu lernen, haben dennoch nicht alle Kinder. Anders in der Rinnenäckerschule in Waiblingen-Süd: Dort bekommen schon die Grundschul-Kinder Instrumental-Unterricht; dies wird durch Finanzmittel des Projekts „Soziale Stadt“ gefördert.

„Wenn der Elefant in die Disco geht – weißt Du, wie er sich auf der Tanzfläche dreht?“. In der Gitarrenklasse der Rinnenäckerschule kann man sich gut vorstellen, wie pudelwohl sich der Elefant auf der Tanzfläche fühlen würde bei dieser Begleitmusik und dem Gesang dazu. Etwa 30 Schülerinnen und Schüler lernen in drei kleinen Gruppen das Gitarre spielen.

Begeistert setzen sich die Kinder aus der zweiten Klasse an die Tische, um in Kleingruppen neue Griffe und Lieder einzustudieren. Von ihrem eigenen Gesang ist Yeliz noch nicht so ganz überzeugt, mit Nadine und Vivian gemeinsam macht es dann schon mehr Spaß. Ivo und Nick dagegen schmettern den Elefantensong schon durchs Klassenzimmer. Thuy-Tien, Ceyda und Irem müssen sich indes noch über den richtigen Rhythmus des Lieds einig werden, während Kubilay und Jetmir inzwischen den Notenständer aufbauen. So werden die Musikstücke gemeinsam erarbeitet, angeleitet von der Lehrerin Ermin. Nach dem Proben in Kleingruppen kommen alle in einer großer Runde zusammen, denn schließlich haben sie das Frühstücks-Konzert am Samstag, 26. April, im Blick. Hier können die jungen Musiker ihren Eltern und Verwandten das Gelernte präsentieren. Ob einzeln oder in den Gruppen – die Eltern lassen sich sicherlich leicht anstecken von der Freude an der Musik und dem gemeinsamen Musizieren. Natürlich ist bei dem Konzert auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Projekt fördert auch die Motorik

Innerhalb des Projekts „Aufwind“, in dem nach den Herbstferien Gitarrenklassen eingerichtet wurden, gibt es auch noch eine Geigenklasse an der Rinnenäckerschule. Die Erstklässler erhalten Rhythmik-Unterricht, der in den Vormittags-Unterricht integriert ist. Das gemeinsame und jahrgangsübergreifende Musizieren fördert außer den musikalischen Fähigkeiten auch Motorik, Konzentration und Kreativität. Das Lernen in kleinen Gruppen unterstützt außerdem soziale Umgangsformen der Kinder untereinander und trägt zur Integration bei – deutsche Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund nehmen an dem Unterricht teil.

Hauptziel ist vor allem, die Schülerinnen und Schüler an die Musikinstrumente heranzuführen. Damit dieses Ziel für viele Kinder im Stadtteil möglich wird, wurden die Gitarren mit Geld aus dem schulischen Etat gekauft, aus Spenden und Finanzmitteln des Verfügungsfonds der „Sozialen Stadt“ finanziert und dienen dem Projekt als Leihinstrumente. Die Eigenbeteiligung der Eltern kann somit gering gehalten werden, sie beschränkt sich darauf, dass eine Musikinstrumentenversicherung abgeschlossen wird. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz soll es die Musikklassen auch in den nächsten Schuljahren geben. Im städtischen Haushalt sind für den Verfügungsfonds im Zusammenhang mit dem Projekt der „Sozialen Stadt“ 25 000 Euro jährlich bereitgestellt. Die Gitarrenklasse an der Rinnenäckerschule wurde mit knapp 1 000 Euro bezuschusst. Auch andere Organisationen und Einzelne aus Waiblingen-Süd können für bürgergetragene, stadtteilbezogene Projekte eine Förderung erhalten. Antragsformulare bekommen Interessierte im Infozentrum „Soziale Stadt“ am Danziger Platz 19 oder im Internet unter www.waiblingen.de.

Das Projekt „Aufwind“ermöglicht allen Grundschülern an der Rinnenäckerschule in Waiblingen, nur mit geringer Beteiligung der Eltern, ein Instrument zu erlernen. Bild: Siegel

Partnerschaftstreffen im englischen Devizes

Es gibt noch einige Plätze!

Das Partnerschafts-Treffen der Städte Waiblingen, Devizes und Mayenne wird in diesem Jahr turnusgemäß von den englischen Freunden von 13. Juni bis 16. Juni 2008 in Devizes ausgerichtet. Wer schon immer einmal die englische Partnerstadt kennenlernen oder alte Freunde wiedersehen wollte, sollte diese Gelegenheit nutzen. Die Gäste werden wie gewohnt in Privatquartieren untergebracht.

Wer an der Reise über den Kanal teilnehmen möchte, sollte sich rasch bei der Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus Waiblingen unter ☏ (07151) 5001-203 oder per Fax -193 anmelden – einige Plätze sind noch frei. Auch Personen, die auf „eigene Faust“ nach Devizes reisen, sollten sich bei Claudia Signorello im Rathaus, Ebene 4, melden, damit auch ihnen die Unterlagen zum Partnerschafts-Treffen zugesandt werden können.

Der Abflug ist am Freitag, 13. Juni, um 12.15 Uhr ab Stuttgart geplant; der Rückflug erfolgt am Montag, 16. Juni, um 15.40 Uhr. Der Preis für diese Reisevariante beträgt etwa 270 Euro einschließlich der derzeit gültigen Steuern und Kerosinzuschläge.

Auch Busreise kann organisiert werden

Bei ausreichender Teilnehmerzahl kann auch eine Busreise angeboten werden; der Preis beträgt etwa 130 Euro. Die Abfahrt in Waiblingen ist am Freitag, 13. Juni, um 3 Uhr beabsichtigt; die Rückfahrt wird am Montag, 16. Juni, um 22 Uhr angetreten. Weitere Informationen über die englische Partnerstadt finden Interessierte im Internet unter www.devizes-tc.goc.uk.

Pflegeplätze/betreutes Wohnen

Alexanderstift beantwortet Fragen zu Hegnach

Wer in Hegnach an einem Pflegeplatz oder betreutem Wohnen interesssiert ist, kann sich an das Alexanderstift, 71577 Großerlach-Neufürstenhütte, wenden. Fragen beantwortet Diakon Vossler unter ☏ (07903) 930-930 oder -110, Fax (07903) 930-100. Weitere Informationen sind im Internet unter www.alexander-stift.de zu finden.

Ehrenamtliche Helfer gesucht!

Die Friedensschule in Neustadt – Ganztagesschule – bietet an drei Tagen (montags, dienstags und donnerstags von 12 Uhr bis 16 Uhr) Ganztagesbetreuung an. Wer Lust und Interesse hat, sich ehrenamtlich zu engagieren und den Ganztagesbetrieb mit zu unterstützen, Erfahrung und Spaß im Umgang mit Jugendlichen mitbringt, meldet sich bei Cornelia Glietsch, Freizeitpädagogin an der Friedensschule Neustadt, ☏ (07151) 92 05 01 53.

Doch noch Stadtmeisterschaft Ski alpin und Snowboard in Mellau

Tim Buchali schnellster Ski-Rennläufer

Mit mehr als einem Monat Verspätung konnten am vergangenen Samstag doch noch die Waiblinger Stadtmeisterschaften Ski alpin und Snowboard veranstaltet werden. Unter der Verschiebung, die wegen des starken Winds Anfang März nötig geworden war, litten zwar die Teilnehmerzahlen – nicht aber die Leistungen. Schnellster zum Saisonabschluss war Tim Buchali aus Waiblingen-Hohenacker.

Die Suche nach einem geeigneten Nachholtermin gestaltete sich zwar schwierig, für Klaus Preiß kam jedoch eine Absage nicht in Frage, hatte die Veranstaltung voriges Jahr doch schon wegen zu wenig Schnees abgesagt werden. Die Stadtmeisterschaften bildeten sozusagen den Saisonabschluss für die Ski- und Snowboard-Fahrer. Die Mühe hatte sich gelohnt. Zwar mussten einige der einst gemeldeten Starter absagen – etwa 50 Personen waren trotzdem am Start – und das Gros der Teilnehmer kam ausschließlich aus Hohenacker, dennoch konnte die 18. Auflage der kommunalen Wettfahrt als Erfolg gewertet werden. Vor allem für die Sieger. Die Tagesbestzeit fuhr Tim Buchali vom FC Hohenacker. In 38,13 Sekunden setzte er die Bestmarke. Damit sicherte Buchali sich nicht nur den Tagessieg und den Titel in seiner Altersklasse, sondern führte seine Familie auch noch zum Triumph in der Familienwertung. Beste weibliche Teilnehmerin war die erst zwölf Jahre alte Marie Richter in 41,60 Sekunden. Die Snowboard-Konkurrenz entschied Jesco Kayser vom TSV Neustadt für sich.

Tim Buchali vom 1. FC Hohenacker wurde nicht nur Tagessieger bei den Stadtmeisterschaften Ski alpin und Snowboard am vergangenen Samstag in Mellau im Bregrenzer Wald; seine Bestform sorgte dafür, dass seine gesamte Familie auf Platz 1 kam – in der Familienwertung. Bild: privat

Die Sieger im Einzelnen

Schüler 8, weiblich: Platz 1 Lilli Illg, Waiblingen. Schüler 8, männlich: Platz 1 Marian Ochs, 1. FC Hohenacker.

Schüler 10, weiblich: Platz 1 Nadine Luz, 1. FC Hohenacker. Schüler 10 männlich: Platz 1 Sebastian Hasler, 1. FC Hohenacker.

Schüler 12, weiblich: Platz 1 Marie Richter, 1. FC Hohenacker. Schüler 12, männlich: Platz 1 Benedikt Deeg, 1. FC Hohenacker.

Schüler 14, weiblich: Platz 1 Christina Deyringer, VfL Waiblingen. Schüler 14, männlich: Platz 1 Manuel Haag, 1. FC Hohenacker.

Jugend 16, weiblich: Platz 1 Jessica Räth, 1. FC Hohenacker. Jugend 16, männlich: Platz 1 Nico Haag, 1. FC Hohenacker.

Jugend 18, männlich: Platz 1 Tim Buchali, 1. FC Hohenacker.

Damen 21: Platz 1 Anika Damaschke, 1. FC Hohenacker. Herren 21, Platz 1 David Hasler, 1. FC Hohenacker.

Damen 36: Platz 1 Anke Ochs, 1. FC Hohenacker.

Damen 41: Platz 1 Julia Buchali, 1. FC Hohenacker. Herren 41: Platz 1 Ralph Deeg, 1. FC Hohenacker.

Herren 46: Platz 1 Fred Buchali, 1. FC Hohenacker.

Herren 51: Platz 1 Hugo Ditzenbach, 1. FC Hohenacker.

Damen 61: Platz 1 Iris Preiß, 1. FC Hohenacker. Herren 61: Platz 1 Klaus Preiß, 1. FC Hohenacker.

Snowboard-Wertung:

Schüler 12, männlich: Platz 1 Daniel Ulrich, TB Beinstein.

Herren 21: Platz 1 Joe Fried, Rock City Neustadt.

Herren 31: Platz 1 Jesco Kayser, TSV Neustadt.

Familienwertung Ski: Platz 1 Familie Buchali, 1. FC Hohenacker; Platz 2 Familie Deeg, 1. FC Hohenacker; Platz 3 Familie Ochs, 1. FC Hohenacker.

Bewerben: „Kiwanis Preis 2008“

10 000 Euro für Kinderhilfsprojekte

Der weltweit tätige „Kiwanis Clubs“ lobt im Zwei-Jahr-Rhythmus insgesamt 10 000 Euro zugunsten von Projekten aus, die ihr Wirken in den Dienst von Kindern stellen. Initiatoren, die ein Hilfsprojekt betreuen, das auf freiwillig-sozialem Engagement basiert, können sich mit ihrem Projekt bewerben. Voraussetzung ist, dass die Bewerber auf eigene, private Initiative und nicht im Namen einer öffentlichen Einrichtung oder eines karitativen Vereins handeln. Außerdem sollte das Engagement auf rein gesellschaftlichem Interesse basieren und keine besondere Benachteiligung oder Behinderung von Kindern zur Grundlage haben.

Bis 31. Mai anmelden

Die unterstützten Kinder sollten überwiegend unter 14 Jahren alt sein, das Preisgeld muss zum Wohl der Kinder eingesetzt werden. Die Bewerbungen, die eine einfach abgefasste Beschreibung des Hilfsprojekts zum Inhalt haben, sollten bis Samstag, 31. Mai 2008, an den „Kiwanis Club“ Stuttgart, Königstraße 16, 70173 Stuttgart, gerichtet werden.

Erstmals Zusammenarbeit mit Weinstadt, Felllbach, Kernen und Korb – aus „Waiki“ wird „Remsolino“

Die Kinderspielstadt in neuer Dimension

(has) Eltern müssen draußen bleiben: Die Kinderspielstadt „Remsolino“ öffnet am Montag, 18. August 2008, ihre Pforten. Auf dem Parkplatz vor der Rundsporthalle in Waiblingen können dann rund 400 kleine Bürgerinnen und Bürger im Alter von sieben bis zwölf Jahren fleißig einer Arbeit nachgehen, in Politik und Verwaltung tätig sein und ihr verdientes Geld wieder ausgeben, eben fast so wie in einer richtigen Stadt.

In Waiblingen erfreuen sich Kinderspielstädte schon seit mehr als zwölf Jahren größter Beliebtheit. Bereits 1995 findet die erste statt, damals unter dem Namen „Waiki“ für Waiblinger Kinderspielstadt und noch ohne Motto. Von 1998 an gibt es „Waiki“ dann im Zwei-Jahres–Takt und mit wechselnden Themen. Und egal ob „Waikiwood“, eine echte Filmstadt zum Mitmachen, das sportliche „Olympiadorf Waiki“ oder das mittelalterliche „Wabeling“ mit König und Königin, begeistert hat es die Kinder immer. Das war auch bei der jüngsten Kinderspielstadt 2006 „Waiki weltweit“ nicht anders. Fünf Kontinente gab es zu entdecken, Diplomaten reisten hin und her, um zu vermitteln und sogar Interpol konnte eingeschaltet werden.

Von Kontinent zu Kontinent zu reisen, wird in diesem Jahr zwar nicht möglich sein, ihre Grenzen erweitert die Spielstadt aber dennnoch. Denn durch die Zusammenarbeit mit den Städten Weinstadt und Fellbach sowie den Gemeinden Kernen und Korb wird in diesem Jahr erstmals „Remsolino“ möglich, eine Kinderspielstadt, die laut Veranstalter zu einer der größten in Baden-Württemberg gehört. Von Montag, 18., bis Freitag, 29. August, bietet die Spielstadt in den Sommerferien Tagesbetreuung und kreative Freizeitgestaltung für Kinder aus allen fünf Kommunen.

Neu in diesem Jahr ist aber nicht nur das Zustandekommen der Kinderspielstadt als Gemeinschaftsprokjekt und der dementsprechende Name, nämlich „Remsolino“, sondern auch die Zahl der Teilnehmer. Während in der bisherigen Spielstadt „Waiki“ jeweils nur etwa 200 Kinder Platz fanden, bietet Remsolino doppelt so vielen Kindern die Möglichkeit, einmal spielerisch die Welt der Erwachsenen zu erkunden. Das Grundkonzept hinter „Waiki“ und „Remsolino“ bleibt das gleiche: Während eine echte Stadt wegen ihrer Unübersichtlichkeit und Komplexivität von Kindern nur schwer als Ganzes begriffen werden kann, ist eine Kinderspielstadt als vereinfachtes, aber dennoch realitätsnahes Abbild einer echten Stadt gestaltet und lässt dadurch die verschiedenen Vorgänge auch für Kinder transparent werden. Wie hängen Arbeit und Konsum zusammen? Angebot und Nachfrage? Wie wird die politische Macht verteilt? Warum muss man Steuern zahlen? Und warum kann man nicht einfach unendlich viel Geld herstellen? Was für Kinder sonst rätselhaft bleibt, können sie in „Remsolino“ am eigenen Leib erleben.

Ungefähr 60 Betriebe wird es geben, zu unterteilen in folgende Bereiche:

• Verwaltung mit Rathaus, Einwohnermeldeamt, Arbeitsamt und Bank.

• Dienstleistung mit Bauhof, Post, Krankenhaus, Feuerwehr und Beautysalon.

• Freizeit, Kultur und Medien mit Fitnesscenter, Freizeitpark, Kunsthochschule, Bücherei, Zeitung und Fernsehen.

• Produktion mit Juwelier, Töpferei, Schneiderei, Schreinerei und Bastelwerkstätten.

• Versorgung mit Bäckerei, Café, Waffelstand, Pizzastand und Bar.

Der Tag in „Remsolino“ beginnt für alle Bürger mit einer Passkontrolle und dem Gang zum Einwohnermeldeamt. Erst danach kann man sich beim Arbeitsamt für einen der vielen Jobs entscheiden, den man entweder halb- oder ganztags ausüben kann, um Geld zu verdienen. Die Stadt hat selbstverständlich ihre eigene Währung und nach Abzug der Steuern kann man sich damit ins Einkaufs- und Freizeitvergnügen „Remsolinos“ stürzen. Und dann warten auch noch die wöchentlichen Wahlen, schließlich braucht die Kinderstadt auch einen echten Bürgermeister samt Stadtrat.

Die Leitung des Projekts hat Diplom-Sozialpädagogin Britta Hoß. Ein Team aus 80 Erwachsenen, Mitarbeiter der Jugendreferate und Ferienhelfer, unterstützt die kleinen Bürger und sorgt für die nötige Infrastruktur in der Stadt.

Von Kontinent zu Kontinent sind die Buben und Mädchen bei der Waiblinger Kinderspielstadt „Waiki“ im Sommer 2006 gezogen. In der Neuauflage „Remsolino“ im August 2008 nimmt die Spielstadt eine ganz neue Dimension an. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Verlängerter Anmeldeschluss für die Kinderspielstadt 2008

„Remsolino“ sucht noch Bürger!

Wer für sein Kind noch einen Platz bei der Kinderspielstadt Remsolino sichern will, kann dies bis Montag, 5. Mai 2008, tun – der Anmeldeschluss wurde bis dahin verlängert. Entscheidend ist das Eingangsdatum der Anmeldung.

„Remsolino“ – viele haben sich schon angemeldet und sie alle sind sicher mit dabei. Eine Teilnahmebestätigung wird in den nächsten Tagen versandt. Nach dem 5. Mai werden eventuelle Restplätze auch an Kinder aus anderen Gemeinden vergeben. Da sie allerdings keinen Zuschuss der an Remsolino beteiligten Kommunen erhalten, erhöht sich der Teilnahmebeitrag auf 95 Euro pro Woche. In diesem Fall erfolgt die Anmeldung über die Kinder- und Jugendförderung in Waiblingen (siehe unten).

Die Kinderspielstadt findet vom 18. August bis 29. August auf dem Parkplatz der Rundsporthalle statt und ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb. Angemeldet werden können Kinder, die in diesem Jahr in die zweite Klasse kommen und nach dem 1. Januar 1996 geboren worden sind. Die Kosten betragen je Teilnehmer 65 Euro pro Woche, die Anmeldung ist für eine oder zwei Wochen möglich. Die Kinder werden jeweils von 9.30 Uhr bis 17 Uhr innerhalb der Grenzen der Spielstadt betreut. In dem Teilnahmebeitrag sind Bustransfer sowie eine ausreichende Verpflegung inbegriffen. In der Spielstadt gibt es ein Mittagessen sowie kleine Snacks und Getränke. Die Anmeldung kann wie seither auch nur über die Wohnortgemeinde erfolgen.

In Waiblingen liegen die Anmeldebögen in allen Rathäusern der Kernstadt und den Ortschaften und bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1, aus. Online können sie unter www.waiblingen.de abgerufen werden. Bei weiteren Fragen zur Anmeldung: ☏ 5001-519 oder Mail an kjf@waiblingen.de.

„Royal Rangers Stuttgart“

Pfadi-Abenteuer auch in Waiblingen

Die Christliche Pfadfinderschaft „Royal Rangers Stuttgart“ begeht im April 2008 ihr 20-Jahr-Jubiläum. Auch in Waiblingen betreuen ehrenamtlich Tätige seit sieben Jahren etwa 100 Kinder und Jugendliche. Anfänglich in der Karolinger-Turnhalle, inzwischen in der Sporthalle der Comeniusschule, werden samstags regelmäßig die Stammestreffen veranstaltet. Gemeinsam soll in der Region Stuttgart vier Tage lang, von Donnerstag, 17. April, bis Sonntag, 20. April 2008, das Jubiläum gefeiert werden. Dazu sind alle Freunde, Bekannte und interessierte Gäste herzlich ins Gospel Forum in die Junghansstraße 3 in Stuttgart eingeladen.

Der Waiblinger Pfadfinderstamm beteiligt sich an dem Jubiläum mit einem eigenen Angebot. Fünf Jugendleiter und 15 Kinder haben vor 20 Jahren die ersten pfadfinderischen Gehversuche in Stuttgart unternommen. Inzwischen hat sich diese Jugendarbeit zu einer tragenden Säule im Großraum Stuttgart für Tausende von Kindern entwickelt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rr35.de.

Industrie- und Handelskammer

Existenzgründung vorbereiten

„Gut vorbereitet gründen – Erfolgreich selbstständig bleiben“ ist das Thema des Existenzgründer-Kurses am Freitag, 11. April 2008, um 9 Uhr im IHK-Bezirkskammerhaus in der Kappelbergstraße 1. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 9. April 2008. Außer einer fundierten Planung und einer fachkundigen Beratung ist es vor allem wichtig, den Schritt in die Selbstständigkeit gut informiert zu wagen, meint die IHK Rems-Murr. Sie vermittelt deshalb vor allem Grundlagenwissen.

Finanzierungs-Sprechtag

Einen Beratungstag zu Finanzierungsmöglichkeiten veranstaltet die Industrie- und Handelskammer, Bezirkskammer Rems-Murr, gemeinsam mit der Landeskreditbank und der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg am Donnerstag, 17. April 2008, von 9 Uhr bis 16 Uhr im Gebäude der Kammer, Kappelbergstraße 1 in Waiblingen. Die kostenlosen Einzelberatungen werden nach telefonischer Anmeldung bei Oliver Kettner, Referatsleiter, ☏ 9 59 69-24 vereinbart. Anmeldeschluss ist am 15. April.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Infos zum Wiedereinstieg

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Waiblinger Agentur für Arbeit beantwortet am Dienstag, 15. April 2008, im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Raum 805 in der Mayenner Straße 60 Fragen zum Thema Wiedereinstieg. Die Informationsveranstaltung dauert von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leben und Arbeiten in Europa

Ein Vortrag zu Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in Europa veranstaltet die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit am Donnerstag, 17. April 2008, in der Reihe „BIZ & Donna“. Von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr werden die Informationen im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Waiblingen in der Mayenner Straße 60 an Interessierte weiter gegeben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AWG

Grüngut wird abgeholt

Grüngut wird am Donnerstag, 17. April 2008, in den Ortschaften abgeholt, in der Waiblinger Kernstadt am Freitag, 18. April. Mitgenommen wird nur, was von 6 Uhr an handlich gebündelt oder in Kartons ohne Metallklammern oder Klebebänder bereit steht. Auch befüllte Kraftpapiersäcke, die in Bau- und Supermärkten erhältlich sind, werden selbstverständlich aufgeladen. Plastiksäcke werden weder mitgenommen noch entleert. Ungebündeltes Material kann wegen des großen Aufwands nicht verladen werden und muss liegen bleiben. Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Rems-Murr bittet darum, das abzuholende Grüngut zu bündeln. Der Ärger über zurückgelassenes Material ist immer groß und kann mit geringem Aufwand vermieden werden. Die Länge des gebündelten Grünguts darf maximal 1,50 Meter betragen, die Stärke der Äste höchstens 15 Zentimeter. Maximal zwei Kubikmeter dürfen pro Haushalt bereit gestellt werden.

Die gesammelten Grünabfälle werden zu den Grüngutsammelplätzen der Deponien gebracht und dort zur Verwertung aufbereitet. Jederzeit kann Grüngut auch selbst auf einen der Häckselplätze oder eine Deponie im Rems-Murr-Kreis gebracht werden. Mengen bis zu zwei Kubikmeter sind auch hier kostenfrei. Bei Anlieferungen von größeren Mengen werden entsprechende Gebühren berechnet. Die Öffnungszeiten der Annahmestellen sowie die genauen Standorte sind in der Abfallinformationsbroschüre bzw. dem Internet (www.awg-rems-murr.de) aufgelistet.

Energiesparlampen abgeben!

Ausgediente Energiesparlampen werden an der Problemmüll-Sammelstelle in der Düsseldorfer Straße und am Umweltmobil kostenfrei angenommen und entsorgt, das teilt die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit. Wegen des hohen Gehalts an Umweltgiften wie Quecksilber und Cadmium gehörten die Lampen nicht in den Hausmüll.

Die Beinsteiner hatten am Sonntag, 6. April 2008, mehrere Gründe für eine Feier: Der neu gestaltete Platz in der Ortsmitte wurde nicht nur offiziell seiner Bestimmung übergeben, der Albverein hat dazu eine historische Weinpresse gestiftet und der Rathauskeller beging sein Zehn-Jahr-Jubiläum als Stätte der Begegnung. Zwei Ausstellungen, im Rathauskeller und im Rathaus begeisterten die Kunstfreunde. Fotos: Greiner

Zehn Jahre Rathauskeller, eine neue „alte“ Weinpresse und viel gute Laune

Historisches – von Angesicht zu Angesicht

(gege) Wenn, wie das Sprichwort sagt, das „Glück mit dem Tüchtigen“ ist, dann wird rasch klar, weshalb die schaffigen Beinsteiner am Sonntag, 6. April 2008, sogar vom launischen Aprilwetter noch mit regenfreien Abschnitten zum richtigen Zeitpunkt bedacht worden sind. Eingeladen hat die Ortschaft mit ihren Aktiven zu mehrerlei: zehn Jahre sanierter Rathauskeller wollten mit einer zusätzlichen Fotoausstellung gefeiert sein, dem schloss sich die Ortschaftsverwaltung mit einem „Tag der offenen Tür“ im Rathaus und einer Kunstausstellung an und auf dem neu begrünten Platz direkt gegenüber dem Rathaus wurde die vom Schwäbischen Albverein gestiftete historische Weinpresse als Reminiszenz an die vergangene Weinbau-Epoche der Ortschaft offiziell der Öffentlichkeit übergeben.

Der Fleiß der Beinsteiner Bürgerinnen und Bürger jedenfalls spielte an diesem Tag eine tragende Rolle, wie rasch deutlich wurde, denn der Erfolg dieser Kellersanierung und auch die Restaurierung der Weinpresse haben mindestens eines gemein: Beides beruht auf dem freiwilligen intensiven Einsatz der Aktiven, die nicht ruhten, bis jeweils ein kleines Juwel entstanden war.

Ortsvorsteher Thilo Schramm war voll des Lobs für beide Aktivitäten und erinnerte zunächst an den Werdegang der Kellersanierung: Vereine und Mitglieder des Bunds der Selbstständigen, vorneweg Architekt Kurt Seibold, hatten dieses Projekt damals ins Rollen gebracht und mit viel Einsatz, von der Eigenleistung bis zum Spendensammeln, dem Keller zu einer Verwandlung von der Abstellkammer zum Treffpunkt verholfen. Nach zehn Jahren könne man sagen, der Keller habe sich bewährt, bemerkte Schramm, er sei zu einer Stätte der Begegnung geworden. Um ihre schöne Ortsmitte werde die Ortschaft häufig beneidet und auch im Orts-Entwicklungsplan trage man dieser Tatsache Rechnung. Das „Kleinod“, wie er die Weinpresse bezeichnete, ziere nicht nur diesen Platz, es schaffe auch Identität, denn Beinstein sei in seiner Geschichte als die älteste Weinbaugemeinde des Unteren Remstals bekannt.

Oberbürgermeister Andreas Hesky, der die Grüße des Gemeinderats überbrachte, freute sich über die Akzeptanz des Kellers in der Bürgerschaft; mehr noch, er machte auf eine besondere Form des „Mehrwerts“ aufmerksam: Diesen Erfolg hätten die Beinsteinerinnen und Beinsteiner mit eigener Kraft erkämpft, somit unterliege das Ergebnis besonders hoher Wertschätzung. Auch die finanzielle Unterstützung der Stadtverwaltung, die 50 000 Mark, die 1998 für die Sanierung bzw. Einrichtung beigesteuert wurden, hätten sich durch den persönlichen Einsatz der Ehrenamtlichen vervielfacht. Bei den Regentropfen, die zu Beginn des Fests gefallen seien, habe es sich um Freudentränen gehandelt, dessen sei er sich sicher, so Oberbürgermeister Hesky. Auch sein Dank galt dem Albverein. Dieser habe dem ehemaligen Weinbauort Beinstein mit der Presse etwas zurückgegeben. Auch künftig mögen alle in „gewohnter Beinsteiner Weise“ weiter mit anpacken, wünschte er sich.

Acht stattliche Weinfässer habe der Keller in Spitzenzeiten beherbergt, berichtete Architekt Kurt Seibold aus der „Keller- und Rathausgeschichte“, die im Letzten nicht erforscht ist. Verlässlich indes das Datum über dem Eingang: 1582 steht dort eingemeißelt. Verlockendes gibt die Ortshistorie dennoch preis: In dieser Zeit, als der Wein im Überfluss vorhanden war, bekam jeder Einwohner am Kirchweihtag ein Maß Wein spendiert, die Frauen ein halbes Maß, was immerhin knapp einem Liter entsprochen habe. Reste im Fass habe man damals einfach in den Boden sickern lassen. So viel geistreicher Untergrund wurde, das ist gewiss, bei der Sanierung vor gut zehn Jahren mit 660 Arbeitsstunden und großen Spendensummen „veredelt“. Gegenüber dem Rathaus sei um 1650 eine Kelter erbaut worden, wusste Günter Steinicke, Vorsitzender des örtlichen Albvereins. Weinbau habe in Beinstein bis 1928, als der letzte Weinberg aufgegeben wurde, eine Rolle gespielt, in den 50er-Jahren gab es eine Wiederbelebung. Seit 1992 existiere die Lage „Beinsteiner Großmulde“, die einen Schwarzriesling gedeihen lasse.

Die Idee, die Presse der Ortschaft zu stiften, sei im Albverein bei dessen 50-Jahr-Jubiläum 2006 entstanden. Die Presse stamme aus dem Jahr 1921, in diesem Jahr sei sie in Rommelshausen produziert worden. Aufgestellt worden sei sie nach deren Restaurierung erst jetzt, im Frühjahr 2008, da man die Neugestaltung der Grünfläche beim Rathaus habe abwarten wollen. Das einst von betagten Sträuchern bewachsene Areal wurde von den Auszubildenden der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe bearbeitet. Mussten auch zwei Bäume weichen, so Werner Bossler, Leiter dieses Fachbereichs, so habe der verbliebene Solitär nun die allerbesten Entfaltungsmöglichkeiten. An Rankhilfen empor kletterndes Efeu verschönt außerdem die Rückseiten einiger Schaukästen, die entlang der Geschäfte aufgestellt sind.

Die Landfrauen ließen das Backhaus für den Salzkuchen rauchen und kulinarisch-musisch lockte der Rathauskeller: Bei leckeren Kuchenkreationen konnte man die von der „Fotogruppe Schwanen“ abgelichteten Porträts „Beinstei-ner Urgesteine“, dabei auch der an diesem Tag aktive Beinsteiner Dichter Hermann Fetzer, bewundern. Von Malerei der freischaffenden „Malgruppe 9“ waren die Räume des Rathauses erfüllt. Ob Aquarell, Öl oder Acryl, „Köpfe und mehr“ war ihr Auftrag und auch sie haben sich an einer beeindruckenden Porträt-Wand verwirklicht.

Freundliche Losverkäufer, auch die Beinsteiner Jugend war im Einsatz, boten bunte Röllchen zum Glück feil und auch dort wurden Volltreffer vermeldet: „Mei Frau hot en vorderen Preis!“

Frühlingsfest im „Forum Mitte“: Unterhaltung mit Clown & Co und jede Menge gute Stimmung

Bunter Reigen im Miteinander der Generationen

(gege) Die fröhliche Stimmung schlug einem förmlich entgegen, wenn man am Sonntag, 6. April 2008, die Eingangstür des Forums Mitte öffnete und sich plötzlich inmitten eines kleinen Volksfests wiederfand. Und darum handelte es sich auch ein wenig, denn mehrere Generationen hatten an den Tischen Platz genommen, um miteinander in der Waiblinger Einrichtung zu feiern, die sich als Marktplatz, als „Forum“ für alle versteht. Das abwechslungsreiche Monatsprogramm trägt dazu sicherlich ebenso bei wie die Tatsache, dass dort in Zusammenarbeit mit der „Viko“-GmbH für jedermann an sieben Tagen in der Woche ein Mittagstisch angeboten wird.

Ein blauer Luftballon wanderte bei den Gästen von Hand zu Hand, ins Spiel gebracht worden- war er von einem „Klinik-Clown“, einer „Clownin“ genau genommen. Sie jedenfalls war Meisterin ihres Fachs, denn frohes Gelächter war der Lohn ihres Engagements. Und am nächsten Tisch wurde rasch Fieber gemessen - ein Metermaß kurzerhand am Arm angelegt und rasch stand das alarmierende Ergebnis fest: 41 Zentimeter Fieber! Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky kam in den Genuss einer gut gemeinten Tat mit Unterhaltungswert: mit einem bunten Staubwedel erhielt er eine rasche Schuhpolitur. Auch wenn die Clowns nicht an jedem beliebigen Tag im Forum für gute Laune sorgen, so war sich der Oberbürgermeister dennoch sicher: in dieser Einrichtung wird man nicht nur körperlich gestärkt!

Als „Wagnis“ bezeichnete er aus der Sicht des Gemeinderats - etliche Mitglieder waren auch an diesem Festtag anwesend - die Entscheidung, die 2006 in Zusammenhang mit dem damaligen Seniorenzentrum getroffen wurde: eine Runderneuerung anzustreben. Gutes Bestehendes habe man damals übernommen und neue Elemente hinzugefügt, damit dieser Ort der Begegnung zu einem Ort für alle Menschen werden konnte aus allen Bereichen der Stadt. Mit viel Selbstverantwort-lichkeit trete man hier dafür ein, was gewünscht werde. Der Leiter des „Forums Mitte“, Martin Friedrich, ermögliche dies mit viel Fingerspitzengefühl. Er „verordne“ nicht von oben herab, lobt Oberbürgermeister Hesky, sondern habe ein demokratisches Miteinander der Haupt- und Ehrenamtlichen geschaffen. Ihm und dem neuen Leiter des städtischen Fachbereichs „Bürgerschaftliches Engagement“, Markus Raible, wünschte er für ihre kommenden Aufgaben viel Erfolg.

Auch der Kooperationspartner fürs leibliche Wohl, die Viko-GmbH, eine Tochtergesellschaft der Diakonie Stetten, ermöglicht im Forum Mitte täglich ein schmackhaftes kulinarisches Angebot, wie sich die Gäste auch an diesem Tag selbst überzeugen konnten. Vier feste Kräfte unterstützt von ehrenamtlichen Helferinnen sind dafür sieben Tage in der Woche im Einsatz. Seit gut einem Jahr, damals noch unter dem Namen „Neue Arbeit“, sind die Viko-Mitarbeiter im Forum aktiv. Das Unternehmen beschäftigt Menschen, die sich durch interne Qualifikation und Förderung nach längerer Arbeitslosigkeit wieder für den allgemeinen Arbeitsmarkt „rüsten“. Dank dieses Konzepts, erklärte Martin Friedrich, können auch diese ausgedehnten Service-Zeiten ermöglicht werden. Menschen aller Altersgruppen, versicherte er, seien im Forum das ganze Jahr über willkommen, und man achte stets auf eine offene und freundliche Atmosphäre. Für Anregungen und Wünsche gebe es immer ein offenes Ohr. Zum Mittagstisch kann man übrigens täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr vorbeikommen, auch an Feiertagen; die Cafeteria hat zwischen 11 Uhr und 18 Uhr geöffnet, am Wochenende bis 17 Uhr.

Beim Fest für alle Generationen gab es auch jede Menge Abwechslung: junge Gesichter konnten sich beim „Kinderschminken“ nach Herzenslust verzieren lassen, „Vocal X“ sorgten für musikalische Unterhaltung und insgesamt 250 gelbe Ballons stiegen mit orangefarbenen Karten in den Himmel. - Auf den Absender des am weitesten gereisten Ballons wartet ein Candle-Light-Dinner für zwei Personen.

Beim Frühlingsfest im Forum Mitte in der Blumenstraße feierten die Generationen am Sonntag, 6. April 2008, frohgelaunt miteinander. Informationen, Unterhaltung und ein Luftballonstart begeisterten die Gäste und Zeit für einen kleinen Plausch war allemal. Fotos: Greiner

Krämermarkt am 15. April

Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 15. April 2008, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt in der Waiblinger Innenstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Linie 208 fährt anders

Auch bei der Buslinie 208 ergeben sich durch den Krämermarkt Änderungen: In Richtung Galgenberg fährt der Bus im Frühverkehr durch die Talstraße. Tagsüber fährt der Bus über die Stadtmitte und das Bürgerzentrum/Remsbrücke. In die Gegenrichtung Richtung Bahnhof wird die übliche Route über die Haltestelle „Marktgasse“ gewählt. Die Haltestellen „Rathaus“ und „Kegelplatz“ in Richtung Galgenberg entfallen ersatzlos an diesem Tag.

ÖPNV in Waiblingen

Haltestelle „Beim Wasserturm“ noch bis 11. April gesperrt

Die Haltestelle „Beim Wasserturm“ in Waiblingen ist noch bis Freitag, 11. April 2008, wegen Bauarbeiten im Bereich der Stuttgarter Straße beim „OBI“ gesperrt. Die Busse der Linie 207 halten in Richtung Fellbach an der Ersatzhaltestelle Gänsäckerstraße Richtung Stuttgarter Straße.

Busse halten in der „Stadtmitte“

Die Busse in Richtung Waiblinger Bahnhof halten wieder an der Haltestelle „Stadtmitte“ gegenüber dem Landratsamt. Die Ersatzhaltestelle bei der Volksbank in der Bahnhofstraße wurde inzwischen aufgehoben.

Adoptivkinder aus dem Ausland

Vortrag über die gegensätzlichen Welten

Einen Vortrag über die gegensätzlichen Welten, in denen sich ausländische Adoptivkinder zurechtfinden müssen, veranstaltet das Kreisjugendamt des Rems-Murr-Kreises am Dienstag, 15. April 2008, um 19.30 Uhr im Festsaal des Kreiskrankenhauses Waiblingen. Christiane Lutz, Analytische Kinder- und Jugendpsychotherapeutin am C.G.Jung-Institut in Stuttgart, referiert. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Adoptivkinder aus dem Ausland wurden in der Regel in Armut geboren und leben später in Deutschland im Wohlstand. Der Vortrag gibt Adoptiveltern und Paaren, die ein Kind aus dem Ausland aufnehmen wollen, wertvolle Impulse, wie ausländische Adoptivkinder ihre verschiedenen Identitäten integrieren und mit zwei Welten leben können.

„Treffpunkt Verein“:

Jetzt aber anmelden und mitmachen!

Am Sonntag, 21. September 2008, ist es wieder soweit: Der Treffpunkt Verein, die „Leistungsschau Waiblinger Vereine“, öffnet seine Pforten. Diesmal nicht openair wie in den vergangenen Jahren, sondern im und um das gesamte Bürgerzentrum Waiblingen. Zahlreiche Vereine und Einrichtungen haben sich schon angemeldet, darunter zum Beispiel die DLRG, der Schwäbische Albverein und der Landfrauenverein Bittenfeld, der Mieterverein und der Heimatverein sowie das Städtische Orchester, die Elterninitiative „Wichtelstube“, der Waiblinger Weltladen, der Film- und Videoclub und das Deutsche Rote Kreuz. Trotzdem haben die Organisatoren die Anmeldefrist für Kurzentschlossene bis Freitag, 11. April 2008, verlängert. Übrigens: Für die Teilnahme am Treffpunkt werden keine Standgebühren erhoben.

Buntes Programm zu erwarten!

So vielseitig die Anmeldungen sind, so bunt wird auch das Bühnenprogramm sein, das die Besucher erwartet: Die Freiwillige Feuerwehr zeigt ihre Fahrzeuge, der Reiterverein ist mit seinen Streichelponys vor Ort, geboten wird Country und Western mit Line Dance sowie sportliche und musikalische Darbietungen auf den Bühnen. Die Organisatoren weisen ausdrücklich darauf hin, dass entgegen der Angaben bei der Informationsveranstaltung deutlich größere Standflächen angeboten werden, weil sich die Teilnehmer in beiden Sälen, dem Ghibellinen- und Welfensaal, präsentieren können – alle Möglichkeiten, die das Bürgerzentrum bietet, können von den Vereinen und Einrichtungen voll ausgeschöpft werden. Vor allem sollen sich auch die Vereine aus den Ortschaften angesprochen fühlen, denn schließlich soll der Treffpunkt ein Erlebnis- und Mitmach-Tag für die gesamte Waiblinger Bürgerschaft werden.

Die Stadt Waiblingen übernimmt die Organisation des Treffpunkts. Die Verantwortung wurde dem Fachbereich Bürgerengagement/Waiblingen ENGAGIERT übertragen. Ursula Sauerzapf steht für Auskünfte zur Verfügung unter ☏ 5001-260, E-Mail ursula.sauerzapf@waiblingen.de. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.waiblingen.de.

Zwischen Objektivität und Emotionalität: Der Oberarzt Dr. Walter Müller – Informationsbend am 18. April

Geschichte mit tragischen, grimmig-ironischen Elementen

„Der Streit um den jüdischen SS-Mann von Waiblingen“ lautet der Titel der Informationsveranstaltung, zu der die Stadt Waiblingen und der Zeitungsverlag Waiblingen

am Freitag, 18. April 2008, um 19 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums

einladen. Wie nun – Jude oder SS-Mann? – SS-Mann und Jude. Dr. Walter Müller, damaliger Oberarzt am Waiblinger Krankenhaus, war beides. Und als der SS-Mann am Abend des 27. Junis 1933 eben dieses, seine halbjüdische Abstammung und die damit vom Oberamt verhängte Entlassung als Beamter, erfuhr, wählte er den Freitod. Über den Erhalt seines Grabes auf dem Waiblinger Friedhof hatte sich Ende vergangenen Jahres eine Debatte entzündet, die von zahlreichen Medien aufgegriffen worden war. Die Veranstaltung „Zwischen Objektivität und Emotionalität: der Streit um den jüdischen SS-Mann von Waiblingen“ mit der von Professor Dr. Wolfram Pyta, Lehrstuhlinhaber für Neuere Geschichte an der Universität Stuttgart und Direktor der „Forschungsstelle Ludwigsburg“ zu NS-Verbrechensgeschichte, geleiteten Podiumsdiskussion über den „Grabstreit in Waiblingen“ soll einer historischen Einordnung dieser Debatte dienen und dadurch zu einer angemessenen Entscheidung über den weiteren Umgang mit dem Grab beitragen helfen.

Die Geschichte von Dr. Walter Müller hat tragische, aber auch grimmig-ironische Elemente. Der SS-Sturmarzt und überzeugte Nazi erfuhr am 27. Juni 1933, dass sein leiblicher Vater Jude gewesen war. Noch in derselben

Nacht erschoss sich Müller auf dem Schmidener Feld. Seine Frau ermahnte er in seinem Abschiedsbrief, an der nationalsozialistischen Weltanschauung festzuhalten. Zuvor hatte er noch die Vertreibung Dr. Moschwa-Aisik Friedmanns organisiert, wollte sich besonders linientreu zeigen. Er erhielt ein groß angelegtes Ehrenbegräbnis, seine Abstammung wurde nicht veröffentlicht. Seine Witwe verließ Waiblingen, ließ sich aber 1987 neben ihrem ehemaligen Mann auf dem Waiblinger Friedhof beisetzen. Der junge Assistenzarzt Dr. Friedmann hatte sich mit seiner Frau in Waiblingen niederlassen wollen. Er hatte schon eine Stelle am hiesigen Krankenhaus. Da er nachweisen konnte, dass er aus einer deutschen Familie stammte, befürwortete der Waiblinger Gemeinderat noch 1932 die Einbürgerung des in Lettland geborenen Mediziners. Nur der einzige NS-Vertreter stimmte dagegen. Nachdem SA und SS 1933 vor die Wohnung Friedmanns gezogen waren, ergriff das Paar die Flucht. Sie ließen sich in Teneriffa nieder, wo Dr. Friedmann Chefarzt wurde.

Das Programm

Oberbürgermeister Andreas Hesky und Frank Nipkau, Leiter der ZVW-Redaktion, heißen die Gäste willkommen, bevor

- Hans Schultheiß, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, über das „Leben und Sterben des Ehepaars Müller“ berichtet.
- Dr. Thomas Hölzl, Oberstudienrat am Staufer-Gymnasium Waiblingen und Mitglied im Kompetenzzentrum für geschichtliche Landeskunde im Unterricht, zeigt die „Perspektiven für den Geschichtsunterricht“ auf.
- Über „Schülerdebatten zum Umgang mit dem Grab“ berichtet Dr. Christoph Pallaske, Studienrat am Gymnasium Thusneldastraße in Köln und Lehrbeauftragter für Geschichtsdidaktik am Historischen Institut der Universität Köln.
- Dr. Pallaske ist bei der anschließenden Diskussion ebenso auf dem Podium wie der frühere WKZ-Lokalredakteur Jürgen Blocher, Monica Kingreen, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Pädagogischen Abteilung des Fritz-Bauer-Instituts, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust, Frankfurt a.M., sowie Oberbürgermeister Hesky und Hans Schultheiß.

Das Schauspiel „Die Ehe der Maria Braun“ am 24. April im Bürgerzentrum

Das bewegende Schicksal einer Frau

„Ich stelle mir ein anderes Leben vor, aber ich habe es nicht“ stammt aus Rainer Werner Fassbinders Filmklassiker, der in der Zeit des Wirtschaftswunders spielt. Als Schauspiel wird es in einer Inszenierung der Badischen Landesbühne Bruchsal am Donnerstag, 24. April 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum aufgeführt. Live-Musik und Lieder versetzen das Publikum dabei auch musikalisch in jene Zeit. Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.

Einen halben Tag und eine halbe Nacht verbringen Maria und Herrmann nach ihrer Hochzeit im Jahr 1943 zusammen. Dann muss Herrmann zurück an die Ostfront. Nach Kriegsende erreicht Maria die Nachricht vom Tod Herrmanns. Sie geht nun Geschäften auf dem Schwarzmarkt nach, arbeitet als Bedienung in einem Club für amerikanische Besatzungssoldaten und fängt eine Liebesaffäre mit dem Soldaten Bill an. Als plötzlich der tot geglaubte Herrmann in der Tür steht, kommt es zu einer Rangelei, bei der Maria ihren Liebhaber Bill erschlägt. Herrmann nimmt die Schuld auf sich und wird zu einer langen Haftstrafe verurteilt. An der Seite des Industriellen Karl Oswald avanciert Maria währenddem zur erfolgreichen Geschäftsfrau. Sie ahnt nichts von der Abmachung zwischen den Männern: Wenn Herrmann ihm Maria überlässt, will Oswald den beiden sein ganzes Vermögen vermachen.

Karten gibt es für die Veranstaltung der Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess, ☏ 1718-115, und unter www.ticketonline.de.

In Vorschau auf den 125. Todestag von Bedrich Smetana im Jahr 2009

Philharmoniker mit viel Schwung

Die „Smetana Philharmoniker Prag“ sind am Sonntag, 20. April 2008, um 20 Uhr unter Leitung von Hans Richter im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Solistin ist Jana Novakova an der Violine. Karten gibt es bei der Touristinformation Waiblingen, ☏ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess und unter www.ticketonline.de.

In Hinblick auf den 125. Todestag Bedrich Smetanas im Jahr 2009 bildete sich ein sinfonisches Ensemble mit dem Namen „Smetana Philharmoniker Prag“, das sich mit mitreißendem Schwung, Begeisterungsfähigkeit, Musikalität und Professionalität präsentiert. Die Musiker verbindet Erfahrung und jugendlicher Elan. Nach Tourneen mit beachtlichem Presseerfolg waren auch verschiedene Sponsoren von der Qualität des Orchesters so überzeugt, dass die „Smetana Philharmoniker Prag“ im Oktober 2006 mit ihrem Dirigenten Hans Richter eine CD mit dem Titel „Prag im Spiegel der Zeit“ mit Werken von der Renaissance bis zur Moderne einspielen konnten. 2008 ist das Orchester zu verschiedenen Tourneen eingeladen, u.a. nach China, Spanien, in die Schweiz und nach Deutschland.

Der Dirigent Hans Richter ist der Urenkel jenes berühmten Maestros Hans Richter, der viele Uraufführungen wie etwa Richard Wagners „Ring“ in Bayreuth oder Brahms' zweite und dritte Sinfonie geleitet hat. Der jüngere Hans Richter wurde nach dem Studium Assistent von Herbert von Karajan in Salzburg und Berlin. Er gewann zahlreiche internationale Preise und dirigierte schon viele renommierte europäische Orchester, beispielsweise das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, des NDR Hamburg und weitere bedeutende Orchester-Formationen.

Solistin bei dem Konzert in Waiblingen ist Jana Novakova an der Violine. Sie studierte unter anderem am Royal College of Music in London, trat in vielen Ländern Europas auf und gewann zahlreiche Auszeichnungen. Sie ist regelmäßig zu Gast bei Rundfunk und Fernsehen und seit 2003 Mitglied des „Smetana Trios“.

Auf dem Programm stehen folgende Werke von B. Smetana „Sarka“ aus „Mein Vaterland“ und von A. Dvorák das Violinkonzert, op. 53, a-Moll, und die „9. Sinfonie“, op. 95, e-Moll (Aus der Neuen Welt).

Am Sonntag, 20. April 2008

Auf literarischen Spuren

Auf literarische Spuren durch Waiblingen können sich am Sonntag, 20. April 2008, Interessierte begeben. Die Marketing- und Tourismus-GmbH lädt wieder zu einer Stadtführung ein, die von Christiane Pesthy geleitet wird. Der etwa zweistündige Spaziergang beginnt um 15 Uhr vor der Touristinformation in der Langen Straße 45. Eintrittskarten sind dort im Vorverkauf für 6,50 Euro pro Person erhältlich. Anmeldungen sind unter ☏ 5001-155 oder per E-Mail unter touristinfo@waiblingen.de möglich. Die Literaturführerin Christiane Pesthy legt bei dieser Stadtführung den Schwerpunkt auf Fragen wie: „Was haben Theodor Storm und Achim von Arnim gemeinsam? Welche Verbindung bestand zwischen dem Amtsrichter Karl Mayer und Eduard Mörike? Warum kamen Dichter wie Ludwig Uhland, Jakob Frischlin, Gustav Schwab oder Justinus Kerner nach Waiblingen? Hat der Staufer-Mythos sie alle beeinflusst?“. Das Waiblinger Theäterle Höhenspektakel trägt dazu bei, dass die Teilnehmer des Literatur-Spaziergangs gleich an der ersten Station in die damalige Zeit zurück versetzt werden. Am Originalschauplatz spielt das Laienensemble eine Szene aus Theodor Storms Novelle „Es waren zwei Königskinder“.

Ein Schwäbisches Lustspiel

„Neschtflucht ens Schlamassel“

In der Hartwaldhalle Hegnach präsentiert „d'Hegnacher Kuckuck“ am Freitag, 11., und Samstag, 12. April 2008, um jeweils 20 Uhr sein Theaterstück „Neschtflucht ens Schlamassel“; am Sonntag, 13. April, schon um 17 Uhr, Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn. Karten gibt es für acht Euro im Vorverkauf bei „der fotografin“ in Hegnach, der Apotheke Hegnach und über die Familie Becker, ☏ 5 48 24; an der Abendkasse für neun Euro.

Stadtbücherei am Alten Postplatz

Ohren auf – wir lesen vor!

„Ohren auf, wir lesen vor!“ heißt es für Kinder von fünf bis acht Jahren in den Büchereien, diesmal steht das Thema „Frühling“ im Mittelpunkt. In der Stadtbücherei gibt es dieses Angebot am Dienstag, 15. April, um 16 Uhr. Eintritt frei.

Englisch für Vorschulkinder

Für Kinder im Vorschulalter ist das Angebot in englischer Sprache gedacht, bei dem sie sich spielerisch der Fremdsprache annähern: Am Dienstag, 22. April, wird in der Orstbücherei Beinstein um 14.30 Uhr gemalt und gebastelt, in der Stadtbücherei um 16 Uhr. Am Mittwoch, ist die Bücherei in Hohenacker um 14.30 Uhr an der Reihe, die Bücherei in Neustadt um 16 Uhr. Am Donnerstag, 24. April, nähern sich die Kinder um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16 Uhr in Hegnach der englischen Sprache an. Kostenlose Eintittskarten gibt es in der jeweiligen Bücherei.

Bücherei in der Karolingerschule

Die Stadtbücherei in der Karolingerschule am Alten Postplatz ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Ausstellungen, Galerien

Rathaus Beinstein – Rathausstraße 18. „Köpfe und mehr“ - Malerei der freischaffenden „Malgruppe 9“. Die Ausstellung ist bis Ende April zu den allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Anschluss daran sind die Werke sowie die Porträts „Beinsteiner Urgesteine“ der „Fotogruppe Schwanen“ in der Beinsteiner Volksbank zu sehen.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32. Die Aktzeichen- und Aktmalgruppe von Sybille Bross stellt am Freitag, 11. April, um 19 Uhr ihre Werke aus.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag – Albrecht-Villinger-Straße 10, ☏ 566-0. „Künstlerköpfe“, Fotografien von Helga Gebhardt, sind bis Mittwoch, 30. April, zu sehen. Die Ausstellung ist montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr geöffnet.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Fotografien, Schwarz-Weiß-Illustrationen und farbenprächtige Gemälde von Arnold Kumordzie sind im bis zum 11. Juni zu sehen. Die Werke können montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr sowie zwischen 18 Uhr und 22 Uhr besichtigt werden; samstags hat die Ausstellung von 18 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen ist sie geschlossen, in den Schulferien ist nur in den Abendzeiten geöffnet.

„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☏ 1 80 37.

„Schaufenster Bad Neustädtle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Städtisches Orchester Waiblingen

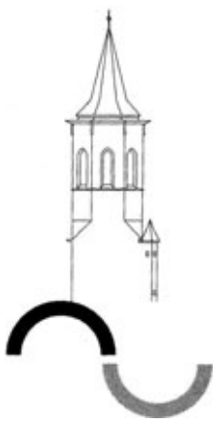
Karten fürs Frühjahrs-Konzert schon zu haben!

Für das Frühjahrs-Konzert des Städtischen Orchesters Waiblingen am Samstag, 10. Mai 2008, hat der Vorverkauf begonnen. Karten sind für zehn Euro, ermäßigt für fünf Euro, bei der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen, bei der Touristinformation in der Langen Straße 45 und bei den Orchester-Mitgliedern erhältlich.

Auf dem Programm stehen Musikstücke wie „Pictures at an Exhibition“ von Modeste Moussorgski und eine „Porgy-and-Bess-Selection“ von George Gershwin.

In der Michaelskirche

Bach zum Mitsingen



Das Evangelische Bezirkskantorat lädt zum offenen Kantaten-Wochenende „Bach zum Mitsingen“ von 11. bis 13. April ein. In zwei Chorproben werden die Chorsätze zu Bachs Kantate 117 „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ erarbeitet, am Sonntagmorgen wird die Kantate im Rahmen des Kantaten-Gottesdienstes „Jubilate“ in der Michaelskirche aufgeführt. Unterstützt wird der Projektchor von der „Kinderkantorei“. Die Gesamtleitung hat Kirchenmusikdirektor Rößler. Proben: Freitag, 11. April, von 20 Uhr bis 22 Uhr im Jakob-Andreä-Haus; Samstag, 12. April, von 16 Uhr bis 18 Uhr im Jakob-Andreä-Haus und von 19 Uhr bis 20.30 Uhr in der Michaelskirche. Aufführung: Sonntag, 13. April, um 10 Uhr in der Michaelskirche. Information und Anmeldung unter ☏ 20 72 24.

Für Veranstaltungsreihe

Umbruchmarke 1968?

„1968“ – Zu diesem Thema plant die Stadt Waiblingen eine Veranstaltungsreihe. Das Projekt wird in einer Arbeitsgruppe vorbereitet, in der sich verschiedene Kultur- und Bildungseinrichtungen zusammen gefunden haben, wie zum Beispiel das Kulturhaus Schwanen, die Abteilung Museum und Stadtgeschichte, die Stadtbücherei, die Kunstschule, die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte und der Heimatverein. Vor allem soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit sich abseits der Metropolen die gesellschaftliche Umbruchmarke „1968“ und die Folgejahre bis etwa 1975 in der Stadt Waiblingen niedergeschlagen haben. Was war eigentlich vor Ort los? Über welche Themen wurde in Waiblingen damals debattiert? Was hat sich mit und nach 1968 in Waiblingen verändert?

Gesucht werden Fotos, Flugblätter, Zeitschriften, vor allem Schüler-, Vereins- oder Parteizeitschriften, Gegenstände, Kleidungsstücke und Filmaufnahmen. Als Zeitzeuge können aber auch kurze schriftliche Darstellungen (ein bis drei DIN-A-4-Seiten) abgeliefert werden, wie das Jahr 1968 und die Zeit danach erlebt wurde. Auch Tipps auf mögliche weitere Zeitzeugen werden gern entgegen genommen.

Informationen und Material können gerichtet werden an Oliver Häuser, Arbeitsgruppe „1968“, Stadtarchiv Waiblingen, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen, ☏ (07151) 5001-328, mobil 01577/1734873, E-Mail info@archiv- und-geschichte.de.

kulturhaus schwanen waiblingen

Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☏ (07151) 5001-155 (VVK)
☏ (07151) 920 506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse
Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

Improvisationstheater – Krimiwerke

Die „Krimiwerke“ präsentieren am Donnerstag, 10. April, um 20 Uhr einen abendfüllenden improvisierten Krimi. Der Mord, Indizien und Bedingungen werden vom Publikum bestimmt. Ob der Kommissar den richtigen Täter ermittelt, ist nicht gewiss. Gerechtigkeit ist also nicht garantiert, aber Hochspannung, Absurditäten und Humor. Bei der Gemeinschaftsproduktion der NeckarWerke und Neckar-Zwerge werden Tatort, CSI, Criminal Intent, Law & Order vergessen – „erleben Sie live, was es heißt zu sterben, zu morden, zu ermitteln. Seien Sie aktiv dabei, denn es lohnt sich, Augenzeuge zu werden!“ Wie üblich ist eine Belohnung ausgesetzt!

Das Ensemble: Rosa Knülle, Reinhold Karrer, Germaine Baumann, Stefan Fisahn, Andreas Steiger, Ebbi Grözinger. Eintritt: VVK 13 Euro/erm. 10 Euro; AK 14 Euro/erm. 11 Euro.

„Klassisch“ Loriot: Damals wie heute

Die Schultheatergruppe, die Salier-Gymnasium-Actors (SAG.A), wagt sich nach ihren inzwischen sechs erfolgreichen Aufführungen an die Sketche von Loriot. Sie präsentiert am Dienstag, 15. April, am Mittwoch, 16. April, und am Donnerstag, 17. April, jeweils um 20 Uhr verschiedene, klassische Loriot-Sketche aus Bereichen wie zum Beispiel Familie, Lernen, Politik oder auch Wissenschaft. Der Witz der Handlung, die Skurrilität der Figuren bleiben auch für ein Publikum des Jahres 2008 aktuell. Doch an manchen Stellen der Inszenierung können sich die Szenen dem Einfluss der heutigen Zeit einfach nicht entziehen. Die SAG.A wurde 1999 gegründet. Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt vier Euro.

Impro-Tanztheater „X-motion“

„X-motion“ ist am Freitag, 18. April, um 20 Uhr im Schwanensaal zu Gast. „X-motion“, das sind begeisterte Improvisationstänzer und -tänzerinnen. Improvisieren ist für sie eine künstlerische Form, in der sich grundlegende Prozesse abbilden. Es bedeutet, sich auf das Unvorhersehbare und Intuitive einzulassen, in jedem Moment spürend, fühlend, denkend und handelnd gegenwärtig zu sein und sich dem kreativen Fluss anzuvertrauen. Es ist das Leben, das durch die tänzerische Form verdichtet und für Zuschauende pointiert verdeutlicht wird. „X-motion“ pflegt die seltene Tanzform der Gruppenimprovisation. Inspiriert von einem Probenwochenende im Kulturhaus setzt die Gruppe sich mit den örtlichen Gegebenheiten tänzerisch auseinander. Es geht nicht darum, dem Raum ein fertiges Tanzstück einzuverleiben, sondern um eine kreative Auseinandersetzung mit dem Raum, sprich: dem Schwanensaal. Die Geschichten, die das Haus atmet, freudige, traurige, ausgelassene, leidenschaftliche, humorvolle – alles fließt in die Improvisation der X-motions ein.

Es tanzen: Svenja Fischer, Heike Laws, Frieder Mann, Clemens Maurer, Margit Nagler, Claudia Rak-Oelschlegel und Mariel Renz zur Musik von Emanuel Anthropelos. Eintritt im Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 12 Euro, an der Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Arnold Kumordzie stellt aus

Arnold Kumordzie beschreibt sich selbst als Geschichtenerzähler, seine Sprache beim Erzählen ist die Malerei, Farben sind eines seiner stärksten Ausdrucksmittel, als Metaphern seien sie in der Lage, Gefühle auszudrücken und Gedanken zu transportieren. Arnold Kumordzie wurde 1967 in Sunyani/Ghana geboren. Seit 1985 arbeitet er als freiberuflicher Kunstmaler und ist u. a. in Projekten für das Goethe-Institut tätig. Seit 1995 lebt er als Grafik-Designer und Maler in Deutschland.

Die Ausstellung ist bis zum 11. Juni zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Während der Schulferien nur zu den genannten Abendzeiten geöffnet.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Samstag, 12., und Sonntag, 13. April 2008, 10 Uhr bis 18 Uhr bzw. 11 Uhr bis 18 Uhr
Messe

„Gesund & Vital 2008“

Kreisweite Gesundheitsmesse für die ganze Familie. Veranstalter: Zeitungsverlag Waiblingen und AOK. Karten zwischen drei und sechs Euro an der Tageskasse.

Mittwoch, 14. April 2008, 20 Uhr,
Buchvorstellung

„Jeder bekommt den Partner, den er vierdient – ob er will oder nicht“

Hermann Meyer, Psychologe und Schicksalsforscher, erklärt auf humorvolle Art die „Gesetzmäßigkeiten“ in der Partnerwahl. Karten im Vorverkauf gibt es in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☏ 1718-100, zu zehn Euro und zu zwölf Euro an der Abendkasse.

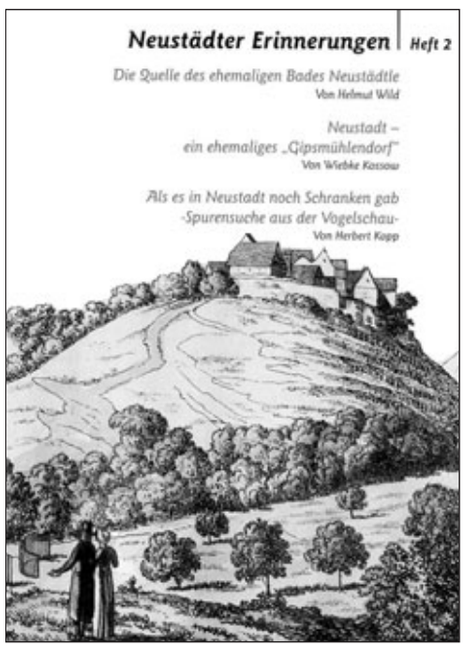
Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☏ 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter ☏ 20 01-24.

Die "Neustädter Erinnerungen" leben zum zweiten Mal auf – Büchle jetzt erhältlich

Von heilenden Quellen, Gipsmühlen und Bahnschranken

(has) Der Verein „Neustädter Erinnerungen" präsentiert eine weitere Veröffentlichung: der zweite Band der „Neustädter Erinnerungen" ist dieser Tage bei der Mitgliederversammlung offiziell vorgestellt und nun in den Verkauf gegeben worden. Gut drei Jahre sind seit der Herausgabe von Heft 1 der „Neustädter Erinnerungen" vergangen. Der im April 2002 von SDP-Stadt- und Ortschaftsrat Hermann Abelein gegründete Verein setzt sich zum Ziel, die Vergangenheit Neustadts lebendig zu erhalten, weiter zu forschen und das kulturelle Eigenleben der Ortschaft zu fördern. Dazu gehören außer Ausstellungen, Führungen und der Erhaltung von Kultur- und Naturdenkmäler auch die Pflege und Sammlung historischen Materials sowie Veröffentlichungen. Abelein selbst stand dem Verein nur drei Jahre vor, er ist im Mai 2005 verstorben.

Mit dem vorliegenden Büchlein wird nun erneut nicht nur Geschichte, sondern auch ein Vereinsziel lebendig: „Gesammeltes, Erschlossenes und Übereignetes aus der Heimatgemeinde wird erst dann mit Sinn erfüllt, wenn es interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugänglich gemacht wird" heißt es treffend im Vorwort zum zweiten Heft der Reihe „Neustädter Erinnerungen". Es hat wieder drei interessanten heimatgeschichtliche Themen zum Inhalt, die laut Herbert Kopp, Erstem Vereinsvorsitzenden und Mitautor, den Neustädtern sogar noch näher liegen dürften als jene aus Heft 1.



Der zweite Band der „Neustädter Erinnerungen" ist jetzt unter anderem im Rathaus der Ortschaft erhältlich.

Die Quelle von Bad Neustädtle

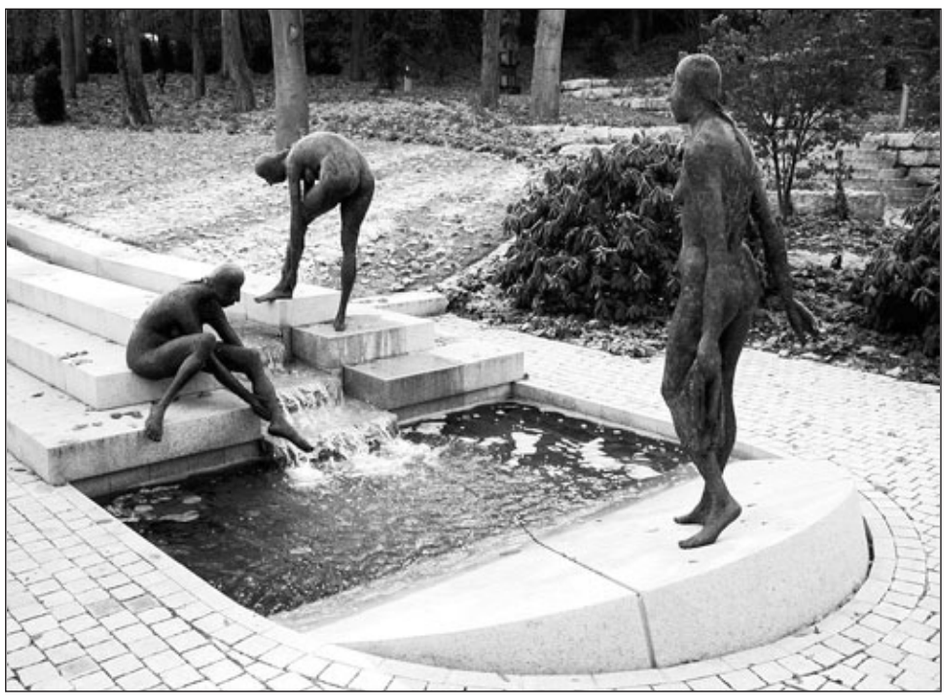
Unter dem Titel „Die Quelle des ehemaligen Bades Neustädtle" beschreibt Dr. Helmut Wild, Landesgeologe in Ruhe, die geologischen und hydrogeologischen Gegebenheiten um Neustadt und den damaligen Quellbereich des schwefelhaltigen Heilwassers nahe der Rems. Unstrittig sei, so berichtet der Fachmann, dass dieses Wasser eine Mischung aus Karstwasser und Talauen-Grundwasser war. Schon 1682 stieß man bei der Erschließung von Land auf die Quelle, die durch herzögliche Leibärzte zum Heilwasser erklärt wurde.

„Eine starke Viertelstunde von der Oberamtsstadt Waiblingen, unweit einer Mühle, unterhalb Neustadt nahe am Remsfluss, quillt die Mineralquelle in einer sehr reizenden, mit Naturschönheiten in hohem Grade geschmückten Gegend" – so wurde das Kurbad in einer Oberamtsbeschreibung des Jahres 1822 geschildert. Nur noch schwer vorstellbar, dass dort draußen in Richtung Naturschutzgebiet „Unteres Remstal", beim Gelände der Firma Stihl, Mitte des 19. Jahrhunderts Unpässliche und Kranke aus dem ganzen Herzogtum Württemberg und sogar aus dem Ausland ins berühmte „Bad Neustädtle" reisten, auf der Suche nach körperlicher Erleichterung. Die Quelle half bei allerlei Gebrechen. Schon im Jahr ihrer Entdeckung, nämlich 1683, hatten die Leibärzte des württembergischen Herzogs die heilenden Eigenschaften des Quellwasses für Menschen und – man staune – für Pferde anerkannt. Von 1816 an kam der Badebetrieb richtig in Schwung, sogar die Künstler Lenau, Uhland, Kerner, Mörike, allen voran der Waiblinger Amtsrichter und Dichter Kalr Mayer suchten in der ländlichen Abgeschiedenheit Erholung. Sogar Kronprinz Karl von Württemberg war einmal im Neustadter Kurbädle zu Gast.

Nach dem Niedergang des ehemaligen Heilbades im ausgehenden 19. Jahrhundert wurde die Quelle vor Jahrzehnten verschlossen und und mit Fabrikhallen der Firma Stiehl überbaut. Der Autor legt auch vergleichende Wasseranalysen vor und wünscht sich, dass erneute Versuchsbohrungen schlüssige Erkenntnisse zur wahren Zusammensetzung des mineralisierten Karstwassers liefern werden.

Neustdt, das Gipsmühlen-Dorf

Im zweiten Beitrag des Hefts „Neustadt – ein ehemaliges Gipsmühlendorf" erinnert Wiebke Kossow an die Bedeutung des Gipses als Felddung in einer Zeit, als noch die Drei-Felderwirtschaft die Ernte bestimmte und der protestantische Pfarrer Mayer aus Kupferzell den Bauern duch seine Erkenntnisse Hilfe anbot. Die Neustädter Bauern profitierten von den Gipsvorkommen unter ihrem Söhrenberg. In einfachen Mühlen, deren Häufung in Neustad einmalig war, wurden die Gipsbrocken zerkleinert, gemahlen und verkauft. Dieser Beitrag ist überhaupt die erste umfassende Beschreibung des hießigen Erwebszweigs Gipsmahlen. Der Beitrag ergänzt außerdem zum idealen Zeitpunkt die Wiederherstellung einer Gipsmühle aus sichergestellten Überresten durch den Verein., die im Juni mit einem großem Fest eingeweiht wird.



Badende an der sprudelnden Quelle von Neustadt – hier als Kunstwerk auf dem Gelände der Firma Stihl im „Kurpark Bad Neustädtle". Mit dem kleinen Lustgarten sollte dem früheren Bad ein Dnekmal gesetzt werden. Foto: David

Schranken in Neustadt

Der dritte und letzte Beitrag stammt von Herbert Kopp. In „Als es in Neustadt noch Schranken gab – Spurensuche aus der Vogelschau – " geht er anhand von alten Luftaufnahmen wirklich auf eine solche, denn die ehemaligen schienengleichen Bahnübergänge nach Hegnach und Hohenacker wären sonst fast nicht mehr zu erkennen. Sie wurden mit dem Ausbau der Murr-Strecke auf die Zweigleisigkeit teils aufgehoben, teils durch Brücken ersetzt. Der Glücksfall zu diesem Beitrag ist, dass der Autor mit den damaligen und heute hoch betagten Schrankenwärtern und einem Bahnhofsvorstand Gespräche führen konnte und viele persönliche Erlebnisse erfuhr.

Alle Autoren leben in Neustadt und haben diese Beiträge mit großem Engagement verfasst sowie in der Layout- und Korrekturphase begleitet. Die Gestaltung des Hefts lag in den Händen der Diplom-Designerin Marie-Luise Leifheit und blieb somit ebenfalls in Neustadt. Alle Beiträge sind reich bebildert.

Das Büchlein ist in Neustadt zum Kauf ausgelegt: im Rathaus, bei Schreibwaren Koch, in der Söhrenbergapotheke, in der Kreissparkasse, in der Volksbank Rems, in der Metzgerei Höfler und in Hohenacker bei Bäckerei Geiger. Das neue Heft 2 kostet sechs Euro, der Paketpreis für die Hefte 2 und 1 beträgt 9.50 Euro.

Im ersten Band geht es um „Neustadt vor 150 Jahren", um „Einse Sammlung volkstümlicher Überlieferungen aus Neustadt" und um „Maria Martha Unger", das Schicksal einer Auswandererfamilie.

Am 20. April 2008

Hegnacher Frühling!

Zahlreiche Geschäfte laden am Sonntag, 20. April 2008, zum Hegnacher Frühling mit verkaufsoffenem Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein. Das Angebot an den Krämermarkt-Ständen in der Ortsmitte ist reichhaltig.

Stadtverwaltung Waiblingen

Wohngeldstelle am 10. April geschlossen

Die Mitarbeiter der städtischen Wohngeldstelle im Rathaus Waiblingen nehmen am Donnerstag, 10. April 2008, an einer Fortbildung teil. Die Stelle ist deshalb an diesem Tag für die Öffentlichkeit geschlossen.

Die Wohngeldstelle im Waiblinger Rathaus in der Kurzen Straße 33 hat neue Öffnungszeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind montags, dienstags und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für die Bürgerinnen und Bürger da. Mittwochs bleibt die Wohngeldstelle, in der auch die Wohnberechtigungsscheine ausgestellt werden, zu.

Am 28. April im Bürgerzentrum

Blutspenden gehen!

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes bittet Waiblingens Bürgerinnen und Bürger, am Montag, 28. April 2008, in der Zeit zwischen 14.30 Uhr und 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Blut zu spenden. Blut spenden kann jede gesunde Person im Alter von 18 Jahren bis 68 Jahren. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 59 Jahre sein. Das DRK weist darauf hin, dass zur Blutspende der Personalausweis mitzubringen ist. Vor der Blutentnahme erfolgt eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollte eine gute Stunde Zeit eingeplant werden. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.blutspende.de und bei der kostenlosen Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter ☏ 08 00 11 949 11, montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.

„Waiblingen blüht auf!" – Wieder Blumenmarkt in der City sowie in den Ortschaften Hegnach und Hohenacker

Der Postplatz verwandelt sich in ein Blumenmeer

Auch wenn der Frühling derzeit pausiert, sind mildere Temperaturen vorausgesagt und die Aktion „Waiblingen blüht auf!" verlockt zum Mitmachen und Mitpflanzen. Die Gärtnereivereinigung und die Stadt Waiblingen laden zu Blumenmärkten am Samstag, 26. April 2008, in Waiblingen sowie in den Ortschaften Hegnach und Hohenacker ein. Waiblingens Bürgerinnen und Bürgern bietet sich die Möglichkeit, ihre Balkonkästen auf „Vordermann" zu bringen – sie an diesem Tag bepflanzen zu lassen und gleichzeitig auch noch Geld zu sparen; die Stadt Waiblingen unterstützt die Aktion wie schon im vergangenen Jahr.

In der Waiblinger Kernstadt werden beim Blumenmarkt auf dem Postplatz von 9 Uhr bis 14 Uhr Pflanzen angeboten. Gleich zu Beginn bepflanzt Oberbürgermeister Andreas Hesky Blumenkästen, die später ihren Platz rund um den Justitiabrunnen finden werden. Die kleinen Besucher können sich am Luftballon-Wettbewerb beteiligen, währenddem die „Großen" ihre Blumenkästen bepflanzen lassen. Um 11 Uhr überrascht „Vocal X" mit launigen Musikstücken. Die Bäckerei Mildenberger bietet extra zu diesem Anlass eine „Blumenmarkt-Tüte" an; sie enthält außer einem Sonnenblumenbrot und Brötchen auch zwei süße und extra für den Blumenmarkt kreierte „Pfirsichblüten". Blumenmarkt-Besucher können ausnahmsweise auf dem Karolingerschulhof parken. Das Einladen der Blumenkästen übernehmen die Junggärtner.

Waiblingens Bürger kommen mit ihren leeren Balkonkästen zu einem der Blumenmärkte und suchen sich bei einem der Gärtner ihre Wunschbepflanzung aus. Von mehreren Musterkästen, welche die Gärtner ausgestellt haben, können sie sich inspirieren lassen.

Die Kästen werden direkt vor Ort bepflanzt. Je zehn Zentimeter Blumenkasten-Bepflanzung kosten zwei Euro (in Hegnach einen Euro). Wer sich am Stand der Stadtverwaltung in eine Liste einträgt, bekommt die Hälfte des Betrags wieder erstattet. Die Kosten für einen Balkonkasten mit einem Meter Länge würde also bei 20 Euro liegen, Dank der Unterstützung der Stadt kostet ein neu bepflanzter Kasten nur zehn Euro. Mitmachen lohnt sich also!

Fragen beantworten Ursula Sauerzapf, Fachbereich Bürgerengagement/Waiblingen ENGAGIERT, ☏ (07151) 5001-260, ursula.sauerzapf@waiblingen.de, oder Roland Zink, Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, ☏ (07151) 5001-424, roland.zink@waiblingen.de.

Märkte in Hegnach und Hohenacker

In Hegnach ist von 9 Uhr bis 12 Uhr auf dem Schafhofplatz Blumenmarkt. Außerdem bewirtet der Förderverein der Burgschule Hegnach mit Kaffee, Kuchen und Getränken und bietet einen ganz besonderen Service – er liefert die bepflanzten Blumenkästen bis nach Hause. In Hohenacker öffnet der Blumenmarkt von 9 bis 13 Uhr bei der Gemeindehalle.

„Hegnacher Blümlesmarkt"

Zur Verschönerung der Ortschaft beitragen

„Unser Ort soll schöner werden" ist das Motto des zweiten Hegnacher Blümlesmarkts am Samstag, 26. April 2008, von 9 Uhr bis 12 Uhr vor dem Schafhof in Waiblingen-Hegnach. Die Hegnacher Gärtnerei Schmelzer und die Gärtnerei Gauß aus Oeffingen bepflanzt auf Wunsch die Blumenkästen der Hegnacher Bürgerinnen und Bürger. Gedüngte Erde wird ebenfalls bereitgestellt. Pro zehn Zentimeter Blumenkastenlänge kostet dies einschließlich Erde und Blumen nur 1 Euro. Entsprechende Musterkästen stehen zur Ansicht bereit. Bei besonderen Wünschen für die Bepflanzung erhöht sich der Preis. Auch Blumenkästen werden angeboten und Blumen im freien Verkauf.

Die Stadt Waiblingen unterstützt die Bepflanzungsaktion mit einem Euro pro zehn Zentimeter Kastenlänge. Die Gärtnerei Schmelzer führt deshalb eine Liste, auf der die Bürger mit Namen und Wohnadresse eingetragen werden. Die Ortschaftsverwaltung Hegnach weist darauf hin, dass am „Hegnacher Blümlesmarkt" nur Personen teilnehmen können, die ihren Wohnsitz in Hegnach haben und auch dort durch ihre bepflanzten Blumenkästen zur Verschönerung der Ortschaft beitragen. Deshalb wird die Bepflanzungsliste geführt. Gleichzeitig können sich die Hegnacher zum diesjährigen Blumenschmuck-Wettbewerb anmelden, der mit einer Extraverlosung lockt. Der Förderverein der Burgschule Hegnach bietet am „Hegnacher Blümlesmarkt" Kaffee, Kuchen und kalte Getränke – auch zum Mitnehmen – an.

Waiblinger Apothekergarten

Wieder offen!

Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist wieder geöffnet. Wer einen Blick in das Kleinod werfen und dort ein wenig rasten möchte – der Garten ist nach der Winterpause täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr zugänglich.

Urs Meier und Jürgen Klopp

EM-Experten in Waiblingen

Die Fußball-EM wirft auch in Waiblingen ihre Schatten voraus. Hansi Müller, Jürgen Klopp und Urs Meier sind am Montag, 21. April 2008, um 19.30 Uhr beim EM-Experten-Talk der Kreissparkasse und des Zeitungsverlags Waiblingen zu Gast im Bürgerzentrum. Auch Kicker-Chefredakteur Rainer Holzschuh sitzt auf dem Podium, moderiert wird die Runde von Waldemar Hartmann. Hansi Müller, der in Waiblingen wohnt, tritt als EM-Botschafter auf. Karten sind nur noch wenige in der Touristinformation erhältlich.

. . . aber nicht sofort und nicht auf einmal

Fortsetzung von Seite 1

CDU: Sehr produktive Tagung!

Um eine „sehr, sehr produktive, von der Verwaltung hervorragend vorbereitete Klausurtagung" habe es sich gehandelt, berichtete CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Siegfried Kasper. Dank dieser intensiven Arbeit habe man feststellen können, dass die finanzielle Lage der Stadt so gut sei, dass sie in den nächsten zwölf Jahren alle Pläne aus dem Stadtentwick-

ungsplan und aus den Ortsentwicklungsplänen sowie aus dem Sportleitplan umsetzen könne – wohl aufeinander abgestimmt. Dieser „Zeitstrahl" werde eine Art Kompass für die künftigen Haushaltspläne: einmal werde ein Projekt vorgezogen, ein anderes Mal eines verschoben, die Fraktionen setzten am Ende nach wie vor die Schwerpunkte, „zündende Ideen" müssten überdacht werden können.

SPD: Jetzt haben wir den Überblick

Auch SPD-Stadtrat Roland Wied war beeindruckt von dem Ergebnis der Klausur, dass nämlich nun klar sei, was alles geschultert werden könne. „Wir haben endlich diesen wichtigen Überblick, bisher wussten wir nie so ganz genau, was wir schaffen können und was nicht, aber jetzt haben wir es Schwarz auf Weiß: es geht mehr, als wir dachten!" Die kritische Hinterfragung jeden Projekts nach „notwendig" und „wünschenswert" müsse freilich bleiben, auch die ständige Kontrolle, „wo wir aktuell liegen". Früher habe es stets geheißen, die Stadt müsse sparen, jetzt sei festzustellen, dass mehr realisierbar sei als gedacht. Zum Größenwahn dürfe es dennoch nicht kommen, jeder Euro lasse sich nur einmal ausgeben, Folgekosten seien kritisch im Auge zu behalten, Prioritäten zu setzen.

DFB: Flexibles Gerüst ist wichtig

Viele Wünsche aus der Bürgerschaft, aus den Gremien seien bisher vorgelegen, ohne dass man als Stadtrat habe genau einschätzen können, ob sie finanziell schulterbar seien, begann DFB-Stadtrat Wilfried Jasper und meinte weiter, dass die Verwaltung dem Gemeinderat nun ein hervorragendes Gerüst aufgebaut habe, das als Handlungshilfe diene und einen Überblick über Projekte und deren Machbarkeit erlaube. Und dabei sei das Gerüst nicht starr, sondern flexibel, was angesichts doch existierender Unwägbarkeiten wichtig sei.

ALi: Transparentes Finanzmanagement

Als regelrechte Fortbildungsveranstaltung hatte ALi-Stadträtin Dr. Hanne Schnabel-Henke die Klausurtagung begriffen, denn dem Gemeinderat sei von der Verwaltungsspitze ein modernes transparentes Finanzmanagement vorgestellt worden, das für die Stadtentwicklung von Bedeutung sei, denn nun liege eine solide Zahlenbasis vor. Um die einzelnen Projekte werde weiterhin politisch „gekämpft" - ihr sei zum Beispiel die Jugendfarm von Bedeutung – und von Fall zu Fall entschieden. Als „sehr erhellend" habe sie es aber betrachtet, dass die „Wunschliste" aller nicht einfach zusammengestrichen worden sei, sondern dass die Klausurtagung ergeben habe, dass – wohlgemerkt bei vernünftiger Haushaltung – im Prinzip alles realisierbar sei.

Bädergutachten liegt vor

Bleiben die Schwimmbäder: Was sie angeht, so liegt ein aktuelles Bädergutachten vor, das im Sommer im Gemeinderat beraten werden wird. Schon jetzt lässt sich sagen, dass von radikalen Schließungen nicht mehr die Rede ist, dass aber überlegt werden muss, welches der Schwimmbäder diese und welches jene Ausrichtung erhalten soll. Auch die Technik ist aufs genauste zu überprüfen. Die Zeit des Wartens aber, so versicherte Oberbürgermeister Andreas Hesky, sei jedenfalls vorüber.

www.waiblingen.de/klima – Bürger informieren Bürger

Erfahrungsaustausch via Internet

Mit einem Projekt auf der städtischen Internetseite knüpft die Stadt Waiblingen das „Netzwerk gegen den Klimawandel". Alle Waiblingerinnen und Waiblinger, die Anlagen mit erneuerbaren Energien betreiben, können diese unter der Adresse www.waiblingen.de/klima auf der städtischen Homepage eintragen. Im Gegenzug können sich Personen, die eine Anlage installieren möchten, dann dort informieren. Auch Waiblinger Fachbetrieben aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, Energie-Effizienz und des Passivhausbaus ist es möglich, sich auf der Internetseite einzutragen.

Viele Bürgerinnen und Bürger in Waiblingen warten nicht auf die große Politik, um dem Klimawandel entgegenzutreten, sondern werden selbst aktiv und investieren in ihre eigene Zukunft und die ihrer Kinder. Sie installieren Anlagen, um erneuerbare Energien nutzen zu können wie zum Beispiel Solarthermie, Photovoltaik, Holzpelletheizung, Holzhackschnitzel, Biogas, Geothermie oder beziehen „grünen" Strom. Andere modernisieren ihre Gebäude und investieren in unterschiedliche Energie-Effizienz-Maßnahmen oder in ein Passivhaus.

Wer also bereit ist, seine Erfahrungen weiterzugeben, kann zusätzlich zu den technischen Angaben seine Kontaktdaten in geschützter Form zur Verfügung stellen. Abrufbar sind bei den eingetragenen Anlagen die CO_2-Einsparung sowie die vom Betreiber jeweils freigegebenen Informationen. Personen, die eine Anlage installieren wollen oder an Erfahrungen zum Thema Energie-Effizienz bei Gebäuden interessiert sind, können sich dann im Internet unter www.waiblingen.de/klima informieren und gegebenenfalls mit einem Anlagebetreiber oder Gebäudebesitzer in Verbindung setzen.

Ein Netz im Internet

Auf diese Weise soll ein Informationsnetzwerk zwischen Bürgern entstehen, die Erfahrung zu den jeweiligen Themenbereichen gesammelt haben, und Bürgern, die an diesen Erfahrungen interessiert sind. Unter der Rubrik „Solardachbörse" ruft die Stadt Waiblingen beispielsweise Gewerbetreibende auf,, die größere Dachflächen für eine Pacht zum Aufbau von Solaranlagen zur Verfügung stellen könnten, sich einzutragen. Interessierte könnten diese dann wiederum im Internet abrufen. Mit diesem Internetprojekt, das schon erfolgreich von der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden sowie der Stadt Calw realisiert wurde, möchte die Stadt Waiblingen einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Wer mehr zu dem Projekt, das noch weiter ausgebaut werden soll, wissen möchte, wendet sich an den Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, Klaus Läpple, ☏ 5001-445, E-Mail klaus.laepple@waiblingen.de, Internet www.waiblingen.de.

Energie und Umwelt

Hybrid-Antrieb und stationäre Stromspeicher

Der Verein „Waiblingen solar" lädt gemeinsam mit der städtischen Abteilung Umwelt am Freitag, 25. April 2008, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag über „Akkumulatoren für Hybrid-Antriebe und stationäre Stromspeicher" ins WN-Studio des Bürgerzentrums ein. Es spricht Prof. Dr. Tillmetz vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung, Ulm.

2008
Stadt Waiblingen
Ferienjobs
bei der **Stadtranderholung/ Adventure Camp**
(1. + 2. Sommerferienwoche)
bei der **Kinderspielstadt**
(4. + 5. Sommerferienwoche)
Zivildienst
in Jugendtreffs, Aktivspielplatz, Spielmobile
Freiwilliges Soziales Jahr
in Kinder- und Jugendeinrichtungen,
in Ganztagsschulen
Kurzbewerbung (Mindestalter 17 Jahre) an
Kinder- und Jugendförderung Waiblingen
per e-mail: kjf@waiblingen.de
Infos unter 07151 5001-392

Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im März 2008 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 10 Schlüssel (teilweise mit Anhänger, Schlüsselmäppchen oder -band)
- 1 goldener Ring
- 2 Brillen

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☏ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de. Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo". Diese steht rund um die Uhr zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☏ (07151) 5001-366, öffentlich aus:

Tief- und Straßenbauarbeiten für den Kanalneubau und Kanalumbau

in der Mayenner Straße in Waiblingen

Für die Tief- und Straßenbauarbeiten fallen folgende Mengen an:

- Grabenaushub ca. 3 800 m^3
- Stahlbetonrohre DN 800 bis DN 900 ca. 360 m
- Fertigteilschächte D 1200 bid D 1500 ca. 6 Stück
- Bodenbewegung Straßenbau ca. 850 m^2
- Schottertragschicht ca. 700 m^2
- Asphalttragschicht + Binderschicht jeweils ca. 2 600 m^2
- Asphaltdeckschicht ca. 4 600 m

Ausführungszeit: 30. Juni 2008 bis 30. Oktober 2008

Die **Vergabeunterlagen** können von **Montag, 14. April 2008,** an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214 (Fr. Stöhr) während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 55 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 10 Euro) pro Doppelexemplar einschließlich Datenträger, CD mit den Planunterlagen und dem Leistungsverzeichnis in der Datenart D 83, abgeholt werden. Die Planunterlagen können während der Dienststunden beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, eingesehen werden.
Die **Angebotsfrist** endet am **Mittwoch, 7. Mai 2008**, um 14 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Stadtentwässerung, Kurze Straße 24, 2. OG, Zimmer 214, vorzuliegen. Die Submission findet in Zimmer 221 statt. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die **Zuschlags-/ Bindefrist** endet am **20. Juni 2008**. Die Leistungen werden für die Stadt Waiblingen und für die Stadtwerke Waiblingen GmbH getrennt in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind aus den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Bürgerbüro auch samstags offen

Das Bürgerbüro im Rathaus ist folgendermaßen geöffnet: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Montag, 14. April 2008, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.
TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung
2. Bürgerinnen-Fragestunde
3. Bericht der Frauenbeauftragten + Ausblick
4. Zwei-Jahresplan
5. Seminare
6. Sicherer Bahnhof
7. Frauenschwimmen
8. Migrantinnen
9. Verschiedenes

*

Am Mittwoch, 16. April 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.
TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Rahmenplanung „Ortsmitte Hohenacker"
4. Mittel aus dem Budget des Ortschaftsrats – Spielgerät für den Spielplatz Greuthölzle
5. Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Waiblingen
6. Verschiedenes, Bekanntgaben, Anfragen

Änderung 002 des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal

hier: Rechtswirksamkeit der Planung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB)

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbands Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtswirksame Flächennutzungsplan 2015. In einem 1. Änderungsverfahren in den Jahren 2005/2006 wurden alle bis dato bekannten Änderungen erfasst. Dieses Änderungsverfahren wurde mit Bekanntmachung vom 21.12.2006 rechtswirksam.

In der Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal am 18. Februar 2008 wurde nunmehr die 2. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 auf Grundlage des Lageplans vom 22.10.2007 und der Begründung vom 22.10.2007 beschlossen. Die 2. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 hat alle bis dato bekannten Änderungen und Korrekturen aus den Verbandskommunen des Planungsverbandes Unteres Remstal zusammengefasst.

Es sind folgende Änderungen genehmigt worden:

1. Fellbach-Kernstadt, Sondergebiet Einzelhandel „Wiesenäcker" (FE 17)
2. Fellbach-Kernstadt, Gemischte Baufläche „Gauäcker" (FE 18)
3. Fellbach-Schmiden, Gemischte Baufläche und gewerbliche Baufläche „Schmidener Weg" (FE 19)
4. Fellbach-Kernstadt, Örtliche Hauptverkehrsstraße „Ostumfahrung Rems-Murr-Center" (FE 20)
5. Kernen-Rommelshausen, Sondergebiet Tankstelle „Spitzäcker Süd" (KE 23)
6. Weinstadt-Endersbach, Gewerbliche Baufläche „Schorndorfer Straße" (WE 56)
7. Weinstadt-Großheppach, Gewerbliche Baufläche „Kreuzäcker" (WE 57)
8. Weinstadt-Endersbach, Wohnbaufläche „Benzach IV" (WE 58)

Die räumliche Verteilung der genannten Änderungsvorhaben geht aus der beiliegenden Abbildung hervor („Abbildung: Räumliche Verteilung der Änderungsvorhaben").

Das Regierungspräsidium hat mit Bescheid vom 05.03.2008, AZ: 21/2511.1/UR, gemäß § 6 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Änderung 002 des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal genehmigt. Die Änderung Nr. 002 des Flächennutzungsplans 2015, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB sind vom Tag der Bekanntmachung an in der Geschäftsstelle des Planungsverbands Unteres Remstal (im Technischen Dezernat) 2. OG, Zi. 201, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, sowie bei den Verbandskommunen und zwar

- bei der Stadt Waiblingen, Dezernat III, IC Bauen, 2. Stock, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 71332 Waiblingen
- beim Stadtplanungsamt Fellbach, Marktplatz 1 (Rathaus), 2. OG, Flur/Vorraum Zimmer 208, 70734 Fellbach
- beim Bauamt der Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 2. OG, 71394 Kernen
- beim Ortsbauamt der Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Foyer, Kirchstraße 1, 71404 Korb
- beim Stadtbauamt Weinstadt, Sachgebiet Stadtplanung, Poststraße 17, 2. OG, 71384 Weinstadt

während der Öffnungszeiten zur Einsicht für jedermann bereitgehalten. Dort werden auch Auskünfte über den Inhalt der Änderung 002 zum Flächennutzungsplan 2015 erteilt.

Gesetzliche Wirksamkeitsvorraussetzungen

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieses Flächennutzungsplans wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 3 BauGB sind eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3 genannten Verfahrens- und Formvorschriften sowie ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber dem Planungsverband Unteres Remstal – Geschäftsstelle Weinstadt, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, im Technischen Dezernat, 2. OG, Zi. 201 – geltend zu machen.

Die Flächennutzungsplanänderung Nr. 002 zum Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbandes Unteres Remstal wird mit dieser Bekanntmachung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB wirksam.

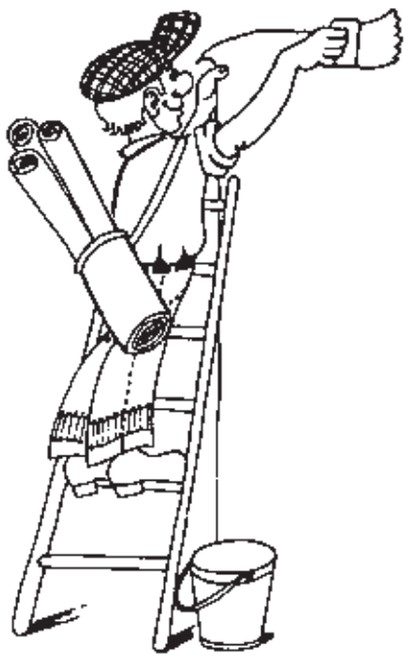
Fellbach, 1. April 2008
Planungsverband Unteres Remstal
Christoph Palm, Verbandsvorsitzender

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Hunde an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen.
Waiblingen, im April 2008
Abteilung Ordnungswesen



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Fr, 11. 4. **SPD-Ortsverein.** Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Söhrenberg“ in Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.

Sa, 12.4. **Camping-Club.** Fahrtraining auf dem Parkplatz an der Rundsporthalle um 10 Uhr.
NABU. Naturkundlicher Spaziergang durch die Mauerweinberge in Stuttgart-Rohracker mit Weinprobe. Anmeldung unter ☏ (0711) 77 77 099. Im Internet: www.NABU-Waiblingen.de.
„Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. – Um 21 Uhr gibt es „Waiblinger Nachtgeschichten“.
Heimatverein. Halbtagesfahrt nach Hoheneck und Stuttgart-Mühlhausen, Start um 13 Uhr am Bürgerzentrum, Anmeldung unter ☏ 2 37 30.
Landeskirchliche Gemeinschaft. Frühstück für Frauen um 9 Uhr mit einem Vortrag zum Thema: „Danke, mir geht's gut?“ in der Fuggerstraße 45; mit Kinderbetreuung, Anmeldung unter ☏ 96 50 965.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Familienabend um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Beinstein, Saalöffnung um 18.30 Uhr, Karten unter ☏ 3 55 78.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Meditatives Tanzen“ um 15 Uhr in der Michaelskirche. – Dort heißt es um 19 Uhr: „Bach zum Mitsingen“.
FSV. Auf dem Gelände am Wasen steht um 13.15 Uhr ein E-3-Spiel gegen den FC Hohenacker 2 auf dem Plan. – Auf dem Gelände am Oberen Ring kommt es zu folgenden Begegnungen: D3-Spiel gegen die Spvgg Rommelshausen 1 um 14.15 Uhr. – C2-Spiel gegen den SV Fellbach 2 um 15.30 Uhr. – A2-Spiel gegen den TSV Neustadt 1 um 16.45 Uhr. – A1-Spiel gegen die TSG Backnang 2 um 16.45 Uhr.

So, 13.4. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Stra0e 32, www.veit-utz-bross.de“. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. Um 15 Uhr gibt es Neues „Vom hölzernen Adler“.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung an Neckar und Enz, Einkehr geplant, Treffpunkt zur Fahrt mit dem Pkw um 9 Uhr am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker, Mitfahrgelegenheit besteht. Informationen unter ☏ 2 93 92 und 8 14 57.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. „Stuttgarter Stäffeles-Tour“ vom Hauptbahnhof zum Feuersee und anschließender Einkehr, Treffpunkt am Bahnhof Waiblingen um 10.15 Uhr zur Fahrt mit der S-Bahn.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Sonntagstreff fährt um 13.15 Uhr vom Waiblinger Bahnhof ab zum Fernsehturm. – Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Mo, 14.4. **AWO Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.
Verband der Heimkehrer. Die „Montagslerchen“ singen um 14 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Nachmittag der Weltmission“ um 14.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Di, 15.4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Aktive Frauen“ um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Bibelkreis der Süddeutschen Gemeinschaft um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Frauentreff um 20 Uhr im Pfarrhaus in der Andreästraße, Thema: „Albrecht Goes – Pfarrer und Dichter“.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus der Ortschaft.
FSV. B2-Spiel gegen die JSG Haubersbronn, Miedelsbach, Buhlbronn um 10.30 Uhr. – Bei den Aktiven der Bezirksliga begegnen sich der FSV 1 und der SC Weinstadt um 15 Uhr.

Mi, 16.4. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de“. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. Um 15 Uhr wird „Vom hölzernen Adler“ berichtet.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung von Hohenstein über Bönnigheim (Stadtführung) nach Erligheim, Treffpunkt um 8.45 Uhr in der Neckarstraße zur Fahrt mit dem Bus.

Do, 17.4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, die Kindergartenkinder kommen zu Besuch. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Fr, 18.4. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de“. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. „Die schöne Lau“ ist um 20 Uhr zu Gast.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Tageswanderung im Landkreis Schwäbisch Hall am 20. April.

Sa, 19.4. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de“. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. „Waiblinger Nachtgeschichten“ gibt es um 21 Uhr.

So, 20.4. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de“. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. „Wie Askeladden die Silberente vom Troll stahl“ steht um 15 Uhr auf dem Programm.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung durch das Rötenbachtal zum Altenberg und durch das Kochertal nach Untergröningen in Schwäbisch Hall. Abschluss-Einkehr geplant. Abfahrt mit dem Sonderbus um 9 Uhr am Beinsteiner Rathaus, Anmeldung unter ☏ 3 19 89 bis zum 18. April.

Mo, 21.4. **AWO Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

Mi, 23.4. **„Theater unterm Regenbogen“**, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de“. Karten und Informationen unter ☏ 90 55 39. „Wie Askeladden die Silberente vom Troll stahl“ um 15 Uhr.
Jahrgang 1926/27. Mittagessen um 12 Uhr und gemütliches Beisammensein im Hotel Koch am Bahnhof.

*

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 11. und 18. April im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 15. und 22. April. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 16. und 23. April. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 16. und 23. April. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☏ 5 91 07 erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☏ 98 22 10, Fax 98 22 129, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. „Auf den Spuren des Paulus“ – eine Studienreise führt die Teilnehmer von 20. bis 27. September nach Griechenland, Anmeldungen werden unter ☏ 60 42 940, Fax 60 42 941, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de, entgegengenommen.
Städtisches Orchester. Der Vorverkauf zum Konzert am Samstag, 10. Mai 2008, mit Werken von Moussorgski und Gershwin hat begonnen. Karten gibt es in der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen, in der Touristinformation sowie bei den Mitgliedern des Orchesters.

Für Jugendliche

Azubi- und Studientage

Wer bis jetzt noch keinen Ausbildungsplatz für das im September beginnende neue Ausbildungsjahr hat, sollte rasch aktiv werden, rät die Handwerkskammer, Region Stuttgart. Eine gute Gelegenheit zur Orientierung bieten die „Azubi- und Studientage“ am Freitag, 18., und Sonntag, 19. April 2008, auf der neuen Messe Stuttgart. 20 Handwerksinnungen sowie die Handwerkskammer präsentieren mehr als 100 Berufe. Auszubildende und Ausbilder sind für die Besucher da, beantworten Fragen und zeigen hautnah, was die einzelnen Handwerksberufe ausmacht. Schüler der Jahrgangstufen 8 bis 13, Lehrer sowie Eltern können sich an beiden Tagen von 9 Uhr bis 16 Uhr informieren. Angehenden Schulabgängern wird zudem geraten, einen Blick in die Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer zu werfen. Weitere Infos: www.hwk-stuttgart.de, www.handwerks-power.de, www.azubitv.de.

Arbeitsgemeinschaft ASW Waiblinger Sportvereine

Versammlung am 15. April

Die Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine trifft sich am Dienstag, 15. April 2008, zu ihrer Mitgliederversammlung. Sie beginnt um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums.

Letzte Station beim Koch-Treff

Spezialitäten der Ägäis-Region

Die Frauengruppe „El ele“ beendet ihre kulinarische Rundreise durch die Türkei und lässt sich beim Kochen noch einmal über die Schulter schauen. Diesmal geht es um Spezialitäten aus der Ägäis-Region, dem viertgrößten geographischen Gebiet der Türkei, das an Zentralanatolien, die Marmara- und Mittelmeerregion grenzt. Die Frauen der Gruppe werden am Freitag, 11. April 2008, von 19 Uhr an die Spezialitäten im Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, zubereiten und laden interessierte Hobby-Köchinnen und Freundinnen der türkischen Küche ein, ihnen dabei zuzusehen und mitzuhelfen. Abschluss des Abends wird das gemeinsame Essen der zubereiteten Speisen sein, ein kurzer Dia-Vortrag über die Türkische Ägäis rundet den Genuss ab.

Für Speisen und Getränke wird eine Pauschale von acht Euro erhoben. Ob es noch freie Plätze gibt, kann unter ☏ 5001-567 bei Elke Schütze, Rathaus, Kommunale Integrationsförderung, gefragt werden.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: **„Kontaktzeit“:** am Donnerstag, 10. und 17. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **„Sprechstunde Bürgernetz“:** am Montag, 14. und 21. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr; am Mittwoch, 16. und 23. April, von 17 Uhr bis 19 Uhr – die Idee, ein Nachbarschaftsnetz in WN-Süd aufzubauen, unbürokratisch zu beraten, zu informieren, für spezielle Problemlagen Lösungen zu suchen und zu finden. **– „Sprachtreff für Frauen“:** am Dienstag, 15. und 22. April, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. **– „Spielenachmittag“:** am Donnerstag, 10. und 17. April, von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Mädchenclub“** für Mädchen von zehn Jahren an: am Donnerstag, 17. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr. **„Spielend ins Alter“:** am Mittwoch, 23. April, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr. **WN-Süd Vital:** Nordic-Walking-Treff mit Start um 16 Uhr am „BIG-Kontur“ am Donnerstag, 10. und 17. April; mit Start um 18 Uhr am Schüttelgraben am Freitag, 11. und 18. April; mit Start um 9 Uhr am Wasserturm am Sonntag, 13. und 20. April. Walking-Treff mit Start um 8 Uhr vor der Rinnenäckerschule am Montag, 14. und 21. April.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-rems.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – „Geheimnisvolle Schatzkarten“ entwerfen Kinder zwischen sechs und acht Jahren am Samstag, 12. April, um 14 Uhr.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☏ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☏ 56 10 05, und Gabi Modi, ☏ 5 82 49. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11. – Der „Frauenrat“ tagt am Montag, 14. April, um 19.30 Uhr im Ratssaal.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Neue Leitung des Aki: Katrin Hanczuch. – Bis Freitag, 11. April, wird an der „Aki-Zeitung“ gebastelt. Am gleichen Tag geht es ins Kinderkino in den schwedischen Abenteuerfilm „Misa mi“; zu dem müssen sich die Kinder aber auf dem Aktivspielplatz anmelden. – In der Woche von Montag, 14. April, an werden Zaunmännchen für den neuen Zaun gebaut, am Mittwoch ist Aki-Versammlung am Donnerstag und Freitag ist der Aki geschlossen. – In der Woche von Montag, 21. April (an diesem Tag ist der Aki geschlossen), an gibt es viele Turniere: am Dienstag beim „Tischkicker“, am Mittwoch mit „Papierfliegern“ und am Donnerstag im „Tischtennis“. Am Freitag ist Hüttenstadt-Tag.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446. **Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 9 58 80-0 sowie ☏ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – „Word Einführungskurs“ montags von 14. April an um 18 Uhr. – „Thailand, von goldenen Tempeln zum Monsunwald“ am Dienstag, 15. April, um 20 Uhr. – „Ein Streifzug durch Irland, Diavortrag“ am Mittwoch, 16. April, um 18.30 Uhr in der Cafeteria des Kreiskankenhauses. – „Biogasproduktion in der Landwirtschaft“ am Donnerstag, 17. April, um 13 Uhr. – „Word mit Muße“ freitags von 18. April an um 9 Uhr. – „Vom Wegsein zum Dasein“ am Freitag, 18. April, um 18.30 Uhr. – „Pilates zum Auffrischen“ Am Samstag, 19. April, um 9 Uhr. – „Professionell präsentieren mit Power Point“ am Samstag, 19. und am Sonntag, 20. April, jeweils 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Nordic Walking zum Auffrischen“ am Samstag, 19. April, um 11.30 Uhr an der Rundsporthalle. – „Disco-Fox“ am Samstag, 19. April, von 15 Uhr an. – „Boogie-Woogie für Anfänger“ am Samstag, 19. April, um 16.30 Uhr. – „Standard und Lateinamerikanische Tänze für Anfänger“ am Samstag, 19. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Karten im Vorverkauf: „Pubertät, Krise und Aufbruch“ am Mittwoch, 23. April, um 20 Uhr. – „Rhythmik für Kinder zwischen drei und fünf Jahren“ dienstags von 15. April an um 15.15 Uhr. – „Elternmodelle im Märchen, warum Söhne Männervorbilder brauchen“ am Mittwoch, 16. April, um 20 Uhr. – „Führung durch Waiblingen“ am Donnerstag, 17. April, um 17.30 Uhr. – „Kränkungen verstehen und bewältigen“ am Donnerstag, 17. April, um 20 Uhr. – „Didgeridoo bauen und spielen“ am Freitag, 18., und am Samstag, 19. April, von 16 Uhr bis 22 Uhr bzw. zwischen 10 Uhr und 18 Uhr.

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Tägliche Angebote: **Montag:** „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – **Dienstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzkranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; **Mittwoch:** „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr **– Donnerstag:** „Betreuungsgruppe für Demenzkranke“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Griechische Frauengruppe“ von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – **Freitag:** „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzkranke“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☏ 5 15 68. – **Aktuell:** – Das „Rondo Mammamia“ spielt am Sonntag, 13. April, um 15 Uhr auf. – „Singnachmittag“ mit Ruth Ebner am Montag, 14. April, um 15 Uhr. – Am Mittwoch, 16. April, heißt es um 14.30 Uhr: „Musik liegt in der Luft“. – In der Reihe: „Werte – was die Welt zusammenhält“ spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 22. April, um 18 Uhr zum Thema „Toleranz“.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56-31 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Nächster Termin: 24. April. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Allgemeine Sprechstunde für Behinderte und chronisch kranke Menschen: freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☏ 56 28 75; nächste Termine: 11. und 18. April. – Busreise in den Spessart von 27. April bis 1. Mai: einige Plätze können noch gebucht werden.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden.
Angebote für Kinder: Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport getrieben. Am Donnerstag, 10. April, ist Kinderkonferenz. – Am Freitag, 11. April, geht es ins Kino zu „Misa mi“. – Von Donnerstag, 17., bis Montag, 21. April, ist das Freizeithaus im Kinderbereich geschlossen. **Angebote für Senioren:** Dia-Vortrag bei Kaffee und Kuchen zur Tulpenblüte in Holland am Mittwoch, 16. April, um 14.30 Uhr. – Von Mittwoch, 16. April, an wird um 9.30 Uhr wieder zur „Gymnastik auf dem Stuhl“ eingeladen. – „Gesund werden und gesund bleiben mit Schüsslersalzen“, Vortrag am Mittwoch, 23. April, um 19 Uhr; Anmeldung bis 16. April erforderlich. – Anmeldungen zur Fahrt nach Creglingen und Weikersheim am Mittwoch, 30. April, werden schon jetzt entgegengenommen. – Am Freitag, 11. und 18. April, wird ein Mittagstisch angeboten.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Das Blockflötenquartett lädt am Sonntag, 13. April, um 18 Uhr u.a. zu Werken von Frescobaldi, Doppelbauer oder Sammartini ins Silchermuseum nach Weinstadt-Schnait ein. Der Eintritt ist frei. – Der Fachbereich Klavier veranstaltet am Samstag, 19. April, um 18 Uhr ein Konzert im Welfensaal des Bürgerzentrums. Schon von 17 Uhr an und im Anschluss an das Konzert gibt es eine Beratung zum Klavierunterricht.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: **„Jugendcafé“** für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „**Teenieclub**“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 10. April steht das Tischkicker-Turnier auf dem Plan. **„Mädchentreff“** für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. „**Der andere Donnerstag“** für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Monday Fear“ sind am 10. April mit Alternative und Grunge zu Gast. Am 17. April kommen „Heads Collide“ mit Metalcore. **„Crazy Chicken Bandwettbewerb“:** Am Freitag, 11., und am Samstag, 12. April, stehen jeweils um 20 Uhr „The Change“ (Hard Blues), „Implicit“ (Alternative, Rock, Emo) und „Ventaja“ (Rock, Garage House) bzw. „Daniel's Jack“ (Indie, Alternative), „Mittelmehr“ (Pock-Rock, immer geradeaus) und „In Case We Fall“ (ex Tribal, Alternative) auf dem Programm. Eintritt drei Euro.

Das **„Juze Beinstein“** ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Neun- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

TV Bittenfeld, Handball der Herren

Die Begegnung mit dem Westdeutschen Meister TV Korschenbroich steht am Samstag, 12. April 2008, um 19.30 Uhr in der Gemeindehalle in Bittenfeld auf dem Spielplan. Der TV Bittenfeld tritt in seiner stärksten Formation an, die Zuschauer erwartet ein Zweitligaspiel auf hohem Niveau. Karten gibt es von 17 Uhr an an der Abendkasse.

VfL Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Die Begegnung mit dem TV Nellingen steht am Sonntag, 20. April, um 17 Uhr in der Rundsporthalle Waiblingen auf dem Spielplan.

„Kunterbunte Kiste“ für Kinder von sechs Jahren an. – Bis Freitag, 11. April, macht die „Kunterbunte Kiste“ in Hegnach beim Hartwald Station. – In der Woche von Montag, 14. April, an macht sie auf dem Waldspielplatz an der Gemeindehalle Halt. – In der Woche von Montag, 22. April, an kommen die Hohenacker Kinder auf ihre Kosten: beim Parkplatz vor dem Jugendhaus wird Schmuck hergestellt und werden Spiegel gebaut. – Bei Regen entfallen die Angebote, ansonsten sollten die Kinder dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

Seniorenrat Waiblingen

Demenz im Visier

Moderne Untersuchungsmethoden für Demenzerkrankungen stehen im Mittelpunkt des Vortrags von Rainer Kortus am Donnerstag, 17. April 2008, um 18.30 Uhr in der Familienbildungsstätte Waiblingen, dem Mehrgenerationenhaus in der Karlstraße 10. Außerdem werden medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlungsverfahren vorgestellt. Überdies gibt Chefarzt Kortus Hinweise zum Umgang mit Demenzkranken – mit anschließender Diskussionsrunde. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Gunst und Kunst des Älterwerdens“, welche der Stadtseniorenrat, die Familienbildungsstätte und das Forum Mitte gemeinsam anbieten. Der Eintritt kostet vier Euro. – „Wenn die Liebe älter wird“ heißt der Vortrag von Gis Valenta am Donnerstag, 24. April, um 18 Uhr im Forum Mitte. Der Eintritt beträgt sieben Euro. Anmeldungen nimmt die FBS unter ☏ 5 15 83 und 5 16 78, Fax 56 32 94, E-Mail info@fbs-waiblingen.de, entgegen.

Flott wandern mit Erich Tinkl

Die flotte Wandergruppe des Stadtseniorenrats wandert am Samstag, 26. April, mit Erich Tinkl in Oberstenfeld. Die Strecke ist etwa zehn Kilometer lang und führt durch das Bottwartal. Die Teilnehmer fahren um 9.30 Uhr mit dem privaten Pkw am Bürgerzentrum ab, eine Mitfahrgelegenheit für Teilnehmer, die nicht selbst fahren, besteht. Informationen gibt es unter ☏ 2 17 71.

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Rathäusern der Ortschaften beraten lassen; der Beratungsort der Beinsteiner ist das Ökumenische Gemeindehaus, Mühlweg 3. Der Seniorenrat bietet diese Termine gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr an, sie liegen zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. Interessierte können sich unter ☏ 9 59 19-50 vormerken lassen. Die nächsten Termine: am Donnerstag, 17. April, in Hegnach; am Montag, 21. April, in Beinstein; am Donnerstag, 24. April, in Neustadt, am Donnerstag, 8. Mai, in Hohenacker und am Donnerstag, 15. Mai, in Bittenfeld.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 16. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☏ 36 04 06. Am Mittwoch, 23. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☏ 2 38 13. Am Mittwoch, 30. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☏ 8 21 88. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☏ 8 21 95. Am Montag, 21. April, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☏ 2 19 19. Am Montag, 28. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☏ 3 17 44. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 15. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☏ 8 28 78, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Montag, 21. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Montag, 28. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☏ (07146) 4 26 71, E-Mail: roland_eisele@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 10. April, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88. Am Montag, 21. April, und am Montag, 5. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 56 53 71. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 14. und 28. April, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 10. April: Anna Ebert geb. Beß, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 96. Geburtstag. Gerda Seybold geb. Memminger, Im Sämann 65, zum 93. Geburtstag. Hildegard Hübner geb. Steinert, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag. Hermann Nefzer, Margaretenweg 4 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 11. April: Karlheinz Popp und Viktoria Popp geb. Baier, Lessingstraße 7, zur Goldenen Hochzeit. Armin Herrmann und Elfriede Herrmann geb. Binder, Masurenweg 15, zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 12. April: Erna Reichelt geb. Michaelis, Am Kätzenbach 50, zum 96. Geburtstag. Konrad Hammerschmidt, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 80. Geburtstag. Irma Merz geb. Wilhelm, Remsgartenstraße 15 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 13. April: Elsa Platzmann geb. Kunath, Gartenstraße 48 in Bittenfeld, zum 94. Geburtstag. Stefan Schilling, Waldmühleweg 35, zum 80. Geburtstag. Heinz Schwaderer, Hausgärten 22, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 15. April: Richard Fritz, Am Kätzenbach 50, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 16. April: Anna Lange geb. Luithardt, Schillerstraße 111 in Bittenfeld, zum 85. Geburtstag. Hilde Mauer geb. Zwink, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag.